



VINTILA BOTE



WEGENETZ

**Sanierung der Sergser Straße
abgeschlossen**



Neuer Pfarrseelsorger

Pfunders und Weitental
begrüßten P. Peter Irsara

Kein bisschen leise

Die Musikkapelle Pfunders
feiert ihr 70-jähriges Bestehen

Schnell und sicher unterwegs

Die Pustertalbahn
wird 150 Jahre alt



INFOS

TELEFONNUMMERN

Bürgermeister: 0472 869 326
 Sekretär: 0472 869 326
 Sekretariat: 0472 869 912
 Wahlamt: 0472 869 326
 Steuern & Abgaben: 0472 869 910
 Buchhaltung: 0472 869 910
 Lizenzamt: 0472 869 326
 Melde- und Standesamt: 0472 869 326
 Personalamt: 0472 869 911
 Private Bautätigkeit & Bauamt: 0472 869 911
 Rechnungswesen & Finanzen: 0472 869 910
 Technische Dienste: 0472 869 911

www.gemeinde.vintl.bz.it
 info@gemeinde.vintl.bz.it

Gemeinde

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT

Montag, Dienstag, Donnerstag von 8:30 bis 12:15 Uhr
 Mittwoch von 8:30 bis 12:15 und von 16:30 bis 18:00 Uhr
 Freitag von 8:30 bis 12:30 Uhr

SPRECHSTUNDEN

BÜRGERMEISTER WALTER HUBER

E-Mail: walter.huber@vintl.eu
 Montag bis Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr

WALTER LAMPRECHT: Jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 8 bis 9 Uhr, mittwochs von 17:30 bis 18:30 Uhr, 338 77 65 774

ROBERT SEEBACHER: nach telefonischer Vereinbarung, 340 06 19 180

HERMANN HUBER: nach telefonischer Vereinbarung, 335 82 66 351

MARIA-LUISA FINK: nach telefonischer Vereinbarung, 348 0395628

Müll

SCHADSTOFFSAMMLUNGEN

Schadstoffe, wie Spraydosen, Farben, Lacke, Altmedikamente usw. müssen getrennt gesammelt werden und sind zu den nachstehend angeführten Terminen an die Entsorgungsfirma abzugeben.

Montag, den 14. Februar 2022
 Niedervintl von 9:15 bis 10:15 Uhr (neben dem Rathaus)
 Obervintl von 10:30 bis 11:30 Uhr (Kirchplatz)
 Pfunders von 12:30 bis 13:30 Uhr (Feuerwehrrhalle)
 Weidental von 13:45 bis 14:45 Uhr (Volksschule)

Montag, den 9. Mai 2022
 Niedervintl von 8 bis 9 Uhr (neben dem Rathaus)
 Obervintl von 9:15 bis 10:15 Uhr (Kirchplatz)
 Pfunders von 10:45 bis 11:45 Uhr (Feuerwehrrhalle)
 Weidental von 12 bis 13 Uhr (Volksschule)

WICHTIG

Leuchtstoffröhren, Sparlampen und Batterien sind zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof in Obervintl abzugeben
 Öffnungszeiten: jeden Samstag von 8 bis 10:30 Uhr

BIOMÜLLTONNEN

Die Biomüllsammlung von Dienstag, den 1. November 2022 wird vorverlegt auf Montag, den 31. Oktober 2022.

Waschtermine der Biomülltonnen: 5. April, 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 7. Juni, 21. Juni, 5. Juli, 19. Juli, 9. August, 23. August, 6. September, 27. September, 11. Oktober, 25. Oktober 2022

SAMMLUNG AN FEIERTAGEN 2021

Fällt der Sammeltag (Montag) für Restmüll und Kartonagen auf einen Feiertag, so wird die Sammlung am darauffolgenden Dienstag durchgeführt, und zwar am 19. April, 26. April, 7. Juni, 16. August und 27. Dezember 2022

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFSAMMELSTELLEN

Pustertaler Str. 24/a Obervintl
 Jeden Samstag von 8 bis 10:30 Uhr geöffnet,
 Feiertage ausgenommen

Ausserdrittel 25 (Sportzone), Weidental
 Jeden ersten und dritten Samstag im Monat geöffnet,
 Feiertage ausgenommen

DAS REDAKTIONSKOMITEE

Viktoria Daberto Burgstaller, Margit Aschbacher, Robert Seebacher, Niedervintl, Walter Huber, Obervintl, Waltraud Niederkofler, Heinrich Bergmeister, Weidental, Josef Huber, Pfunders.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

31. März 2022 – Berichte und Bilder bitte bei den Redaktionsmitgliedern abgeben oder direkt per E-Mail an gemeindebote.vintl@gmail.com senden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Vintl
 Grafik & Layout: Brixmedia GmbH, www.brixmedia.it
 Druck: Kraler Druck, Vahrn
 Schriftleitung: Redaktionskomitee
 Presserechtlich verantwortlich: Hartmuth Staffler
 Eingetragen beim LG Bozen am 22.01.1990 unter Nr. 3/90
 Titelbild: Gemeinde Vintl

INHALT

GEMEINDE

Interview Bürgermeister	4
Berichte aus den Fraktionen	5
Maßnahmen gegen das Gefrieren des Biomülls	9
DNA-Technologie im Kampf gegen Hundekot	9
Gemeindeausschuss	10
Gemeindeausschussbeschlüsse	10
Die Sanierung des ländlichen Wegenetzes	11
Baukonzessionen	12
Zählung der Bevölkerung und Wohnungen	13
Standesamtsdaten	13

DÖRFER

Ein Jahr mit wichtigen Entscheidungen	14
wwWissen & BiblioTech	15
Neuer Pfarrseelsorger in der Pfarrei Pfunders	16
Weitaltal heißt den neuen Pfarrseelsorger willkommen	18
Spiel und Spaß an der Tagesordnung	20
Liebe Marianna!	21
Schwierige Einsätze	22
Selbstloser Einsatz für die Mitmenschen	23
Motivierte Jugend	23
Tagesausflug nach Kärnten	24
Rückblick auf gelungene Veranstaltungen	24

Geburtstagswünsche	25
Familie: Freude, Abenteuer, Leben, Zukunft!	25
Neues vom Eisstocksport	26
Eine Sommersaison mit Höhen und Tiefen	26
Erstes FCB „Bärntotzn“ Fanclubschießen	27
Kinder laufen für Kinder	27
Tenniskurse und Beachvolleyballkurs	28
Riesencalcetto zur Volljährigkeit	28
Eisbruggjochlauf 2021	29
Schon der dritte Krimi aus Pfunders	29
Lob, Dank und Anerkennung	30
Singen macht Freude	31
70 Jahre und kein bisschen leise	31

BEZIRK UND LAND

150 Jahre Pustertaler Eisenbahn	32
Max von Milland und die Edelrauthütte	33
Projekt voller Herausforderungen	34
50 Jahre Verband der Südtiroler Sportvereine	37
Soziale Kontakte für Menschen mit Demenz	37
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht	38
Weißes Kreuz: Vorteile für Mitglieder	38
Kinderseite	39



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das Jahr 2021 war wiederum ein außergewöhnliches Jahr. Ob der weltweiten Pandemie, die uns immer noch beschäftigt und ob der vielen Unwetterschäden, die unser Gemeindegebiet zu erleiden hatte und entsprechend behoben werden mussten. Es ist auffallend, dass besondere Wetterereignisse und deren Folgen die Gemeindeverwaltung Vintl derzeit stark fordern und viel Geld zur Beseitigung der Schäden investiert werden muss. Geld, das in anderen Bereichen natürlich dann kurzfristig nicht mehr zur Verfügung steht. Durch den stetigen Ausbau der Infrastrukturen und deren Optimierungen ist das Schadenspotential im Falle von besonderen Ereignissen enorm gestiegen. Glücklicherweise verfügen alle Fraktionen über ausgezeichnete funktionierende Feuerwehren, die noch viel größeren Schaden von uns abwenden. Leider haben sich Leistungen in diesem Bereich fast zu einer Selbstverständlichkeit entwickelt, und es gilt beim Kommandanten schier nur mehr anzufordern wann, wie und was zu erledigen ist und ... „bitte keinen Schmutz zu hinterlassen“. Ein großes Lob und ein aufrichtiger Dank an alle Zivilschutzeinrichtungen in unserem Gemeindegebiet.

Andere Organisationen sind in ihrem Tatendrang immer noch stark eingeschränkt. Nichtsdestotrotz konnten die Aktivitäten im vergangenen Sommer und Herbst um gefühlte 100% gesteigert werden. Ich verbinde damit die Hoffnung, dass wir in einem Jahr auf einen sehr ereignisreichen und lebhaften Sommer zurückblicken dürfen.

Frohe Weihnachten 2021 und ein gutes neues Jahr 2022.

Robert Seebacher

Als Verantwortlicher beauftragt
(gemeindebote.vintl@gmail.com)



Walter Huber
Bürgermeister
walter.huber@vintl.eu



Foto: Konrad Lamprecht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ein turbulentes Jahr 2021 geht zu Ende, der coronabedingte Lockdown im Frühjahr dieses Jahres hat unser tägliches Leben auf den Kopf gestellt, unsere Bewegungsfreiheit eingeschränkt und tiefgreifende Veränderungen mit sich gebracht. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass in den Sommermonaten wieder das Leben und damit verbunden auch die Wirtschaft neu aufgeblüht und in Schwung gekommen ist. Vielleicht haben wir auch gelernt, die Schönheit unserer Umwelt und die Natur noch bewusster zu erleben. Wanderwege und Almhütten waren wieder gut besucht. Die wiedergewonnene Freiheit hat uns allen sehr gut getan. Gerade jetzt, wo ich diesen Bericht schreibe,

muss ich feststellen, dass in diesen Tagen die Infektionszahlen in unserer Gemeinde und auch im übrigen Land stark steigen und dass wir uns wieder in einem entscheidenden, kritischen Moment befinden. Die Zeit ist wieder geprägt von vielen Unsicherheiten und Ängsten. In unserer Gesellschaft ist viel Unruhe eingekehrt, Beschuldigungen und extreme Haltungen helfen uns aber nicht weiter. Alle gemeinsam müssen wir nun besonders vorsichtig und vernünftig handeln, um Erreichtes zu schützen und weiterhin das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben am Laufen zu halten. Jeder und jede einzelne kann und soll dazu beitragen, persönliche Freiheit, Bildung und Arbeitsplätze

zu sichern. Vernünftig zu handeln bedeutet die geltenden Regeln zu respektieren und auch andere dabei zu unterstützen. Vernünftig zu handeln bedeutet auch abzuwägen, was wichtig und unverzichtbar ist oder was einstweilen weggelassen werden kann. Es kann nicht abgeschätzt werden, wie sich diese Pandemie entwickelt, deshalb mein Appell an alle: **Halten wir zusammen, schauen wir aufeinander und respektieren wir in gegenseitigem Respekt die Regeln. Nur so können wir unsere Gesundheit schützen und unseren gewohnten Tätigkeiten weiterhin nachgehen. Das sollte uns die gemeinsame Anstrengung wert sein.**



Winterbeginn in Pfunders

*Mutig und hoffnungsvoll wollen wir in die Zukunft schauen,
die bevorstehende Weihnachtszeit möge euch allen, liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger, und auch den vielen Landsleuten in aller Welt viel
Freude und Herzlichkeit, Geborgenheit und Ruhe bringen,
und für das neue Jahr 2022 wünsche ich allen viel Glück, Zufriedenheit
und gute Gesundheit!*

Berichte aus den Fraktionen

Mit einem Rückblick der Gemeindereferenten auf das vergangene Jahr informiert die Gemeinde Vintl über wichtige abgeschlossene Arbeiten und gibt einen ersten Ausblick auf wichtige Projekte, die im Jahr 2022 umgesetzt werden sollen.

NIEDERVINTL

In Niedervintl wurden im Frühjahr 2021 planmäßig die Grabungsarbeiten für die Glasfaserleitungen im Tulpeweg abgeschlossen. Im Herbst erfolgten die Anschlussarbeiten der Haushalte an das Glasfasernetz. Somit ist eine fast 100%ige Abdeckung des Dorfbereiches durch Glasfaser erreicht. In der Zollerstraße wurden die Umgestaltungsarbeiten zur Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer vollzogen. Den Fußgängern, Radfahrern, Eltern mit Kinderwagen, beeinträchtigten Personen und den Schulklassen steht ab sofort eine komfortable, barrierefreie Rampe zur Verfügung, um die Zone der öffentlichen Einrichtungen zu erreichen. Bachseitig wurde der Gehsteig zur Erhöhung der Trittsicher-

heit asphaltiert, mit einer Beleuchtung versehen und zur Steigerung der Einsehbarkeit von der überwuchernden Vegetation aus dem Bachbett befreit. Der Kreisverkehr in der neuen Einfahrt Vintl West wurde im November mit einer zusätzlichen Abfahrt erweitert, um den angrenzenden Familien längs der Staatsstraße eine sichere Zufahrt zu gewährleisten. Der gesamte Verkehr zur Firma „Dolomites Milk“ erfolgt jetzt über die Einfahrt Vintl West und die Prielerstraße ist somit entlastet. Leider gestaltet sich die Schaffung der urbanistischen Voraussetzungen im Stampflareal als sehr schwerfällig und zeitintensiv. Der neue Werkraum in der Mittelschule Vintl kann noch im Schuljahr in Betrieb gehen, der Kindergarten wurde mit einem neuen Klettergerät ausgestattet und unsere



Errichtung des neue Kletterhauses im Kindergarten Niedervintl

„Serge“ Mitbürger können sich über die neu asphaltierte Straße freuen. Die Pflege der öffentlichen Bereiche ist uns sehr wichtig und wir bedanken uns bei den Personen, die im Auftrag der Gemeindeverwaltung dafür Sorge tragen.

Arbeiten in Planung

Für das Jahr 2022 haben sich die Referenten aus Niedervintl die Erneuerung und das Versetzen der Holzbrücke zwischen Zoller- und Guggenbergstraße mit einigen Gestaltungsarbeiten in der Guggenbergstraße zum Ziel gesetzt. Auch einige Maßnahmen zur Erhöhung der Fußgängersicherheit und Geschwindigkeitsreduktion des motorisierten Verkehrs sind angedacht, müssen aber noch konkretisiert werden. Die Neugestaltung im Stampflareal wird weiterverfolgt und falls es die finanziellen Möglichkeiten erlauben, werden in der Naherholungszone „Gruibm“ Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Die Referenten von Niedervintl bedanken sich beim



Verkehrsberuhigung in der J.A. Zollerstraße



Der Gehsteig im Dörfel wurde neu asphaltiert

Bürgermeister und den Kollegen im Ausschuss und Gemeinderat für die Unterstützung ihrer Vorhaben.

OBERVINTL

Im Jahr 2021 wurde in Obervintl ein Schwerpunkt auf Maßnahmen im Bereich „Dörfel“ und Karnergasse gelegt. Die Sanierung und Asphaltierung des Gehsteiges bis zum Winnebach wurde vorgenommen. Die auffällige Stützmauer beim Gehsteig „Joggele Wirt“ im Dörfel wurde erneuert. Zum Ausbau des Breitbandnetzes in verschiedenen Bereichen wurden die Leerrohre für die Glasfaser mitverlegt.

Entlang der alten Pustertalerstraße im Dörfel wurden neue Schilder und Blinkampeln zur Geschwindigkeitsbeschränkung angebracht.

Im Bereich der neuen Wohnbauzone Töpsl wurde eine Oberflächenwasserableitung verlegt sowie die Asphaltierung der Besucherparkplätze durchgeführt.

Am Gemeindegeweg im Winnebachtal bis zur Gemeindegrenze nach Terenten waren Sanierungsarbeiten und die Behebung von Unwetterschäden notwendig. Zusammen mit der Wegbauinteressensgemeinschaft Obervintl, der Eigenverwaltung Obervintl, der Gemeinde und dem Beitrag des Forstdienstes konnte dieses Vorhaben umgesetzt werden.

Die Restaurierung des Kirchturmdaches und des Kirchturmes wurde mit

einem Gemeindebeitrag in Höhe von 20.000 € an die Pfarrei Obervintl unterstützt.

Was kommt

Für die Ableitung des Oberflächenwassers am Nikolausweg und am Töpsl Anger wurde ein Projekt ausgearbeitet sowie dessen Finanzierung gesichert. Die Arbeiten sind ausgeschrieben und werden im kommenden Frühjahr durchgeführt.

Zur Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen am Hornergraben wurde mit den zuständigen Landesämtern immer

wieder Kontakt aufgenommen. Leider verzögern sich die Arbeiten etwas. Ein erstes Baulos, das bereits diesen Herbst versprochen war, nämlich die Konsolidierungsarbeiten am Graben mit der Erneuerung der Stufen, wird nun im kommenden Jahr durchgeführt. Die Projektierung eines neuen Rückhaltebeckens ist in Ausarbeitung, die Finanzierung muss jedoch vom zuständigen Amt für Wildbachverbauung noch gesichert werden.

PFUNDERS

Eine Reihe von Vorhaben konnten auch in der Fraktion Pfunders fertiggestellt bzw. in Angriff genommen werden. Das wohl größte Bauvorhaben, nämlich die neue Galerie beim Durner Gang, ist nun fertiggestellt. Damit wurde eine große Gefahrensituation beseitigt. Die Arbeiten am Festplatz mit Tiefgarage schreiten etwas schleppend voran. Bedingt durch Probleme bei der Lieferung von Material, aber auch wegen der großen Auftragslage bei verschiedenen Firmen konnten die Arbeiten noch nicht vollständig fertiggestellt werden. Die Referenten sind aber zuversichtlich, dass der neue Festplatz eine große Bereicherung für die Vereinstätigkeit von Pfunders darstellen wird.

Der Gehsteig in der Kirchbichlstraße wurde mit einer neuen Asphaltenschicht versehen, auch die Gemeindegasse vom Obergasserhof bis zum Graben-



Beim Gehsteig „Joggele Wirt“ im Dörfel wurde die Stützmauer erneuert



▷ Der neue Festplatz in Pfunders steht kurz vor der Fertigstellung

steinweg wurde neu asphaltiert. Zudem fielen mehrere Reparaturarbeiten an verschiedenen Bereichen des Straßennetzes an. Die Erweiterung des Parkplatzes in Dun wurde umgesetzt, auf eine funktionierende Parkregelung in Dun muss jedoch noch hingearbeitet werden. Für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung wurden zwei Projekte erstellt: eines vom Gasthof Brugger bis zur Feuerwehrhalle und ein zweites von der Feuerwehrhalle bis zum Untergasserhof, wobei die Ausführung der Arbeiten von letzterem bereits in Auftrag gegeben wurden.

Die Unwetter im heurigen Sommer verursachten in besonderer Weise auch in Pfunders größere Schäden. Die Behebung der Schäden an der Rieglerstraße, beim Gemeinde- und Fußweg

nach Dun und an der Eggerseiterstraße sowie mehrere andere kleine Einsätze durch verschiedene Firmen, die in der Summe ebenso viel Geld ausmachen, hatten große Zusatzbelastungen für den Gemeindehaushalt zur Folge.

Mehr Sicherheit für Fußgänger

Für den Ankauf des Tanklöschfahrzeuges für die FF Pfunders wurde ein mehrjähriges Finanzierungsprogramm erstellt. In den Gemeindehaushalt 2021 wurden dafür 50.000 € eingebaut, weitere Geldmittel sind in den kommenden Haushalten vorgesehen. Die Gemeindeverwaltung freut sich auch, dass es gelungen ist, eine Landesfinanzierung in Höhe von 90 % für die Verbreiterung der Landesstraße im Bereich Gasthof Brugger bis zur

Einfahrt Grünigareal zu sichern. Die Mauer wird bergseitig verlegt, sodass in diesem Bereich auf der gegenüberliegenden Seite ein neuer Gehsteig eingerichtet werden kann, der den Fußgängern mehr Sicherheit bietet. Die Restfinanzierung wird von der Gemeinde aufgebracht, die Arbeiten sind bereits ausgeschrieben und werden im kommenden Jahr umgesetzt.

Eine neue Wohnbauzone

Die Gemeindeverwaltung bedauert sehr, dass die ausgewiesene Wohnbauzone in der Pichleite nicht umgesetzt werden kann. Notwendige geologische Untersuchungen bei der Ausarbeitung des Infrastrukturprojektes ergaben nämlich, dass der Untergrundaufbau sehr problematisch ist. Nicht das Wasser stellt ein Problem dar, sondern die Bodenbeschaffenheit, insbesondere die sich darunter befindende Torfschicht. Die in Auftrag gegebene Studie mit einer Kostenerhebung für die Bebaubarmachung des Grundes, um die geplanten Infrastrukturen und Wohngebäude dennoch errichten zu können, sieht Gesamtkosten von fast zwei Millionen Euro vor. Da diese Mehrkosten niemandem zugemutet werden können, fasste der Gemeinderat den Beschluss, diese Wohnbauzone aufzulassen und nach einem neuen Standort zu suchen.

Die möglichen Standorte für eine Wohnbauzone in Pfunders sind dünn gesät, insbesondere die Grundverfügbarkeit ist vielfach nicht gegeben. Dennoch gelang es dankenswerterweise mit Dr. Ekkehard Grünig von der Fa. Grünig gute und konstruktive Gespräche zu führen. Gemeinsam wird man jetzt



Der Gehsteig in der Kirchbichlstraße wurde neu asphaltiert



▷ Sanierung der Hofzufahrt beim Kirchlechnerhof



▷ Der Impfbus in der Gemeinde Vintl

versuchen auf eine neue Wohnbauzone im Eingangsbereich der Gewerbezone Grünig hinzuarbeiten. Für die Entwicklung und das Vereinsleben von Pfunders ist die Schaffung von Baumöglichkeiten von großer Bedeutung.

WEITENTAL

In den letzten Monaten wurden auch in Weidental einige Arbeiten erfolgreich abgeschlossen oder in die Wege geleitet. Zum einen wurde das Glasfasernetz auch im Dorf Weidental weiter ausgebaut. Dieses große Projekt ist zwar mit viel Aufwand und Mühe verbunden, sollte aber als eine sinnvolle Investition in die Zukunft betrachtet werden. In diesem Zusammenhang dankt der Referent allen, die mit ihm seit Jahren am Auf- und Ausbau des Breitbandnetzes arbeiten. Von solchen großen, langfristigen Projekten abgesehen, waren es viele kleinere Arbeiten, die die Gemeindeverwaltung in den letzten Monaten gefordert haben. Nennen kann man hier die Behebung von Umweltschäden, die Sanierung des Trinkwassernetzes, Ausbesserungs-

arbeiten an den Gemeindestraßen, die Ergänzung der Dorfbeleuchtung und die Sanierung der Hofzufahrt beim Kirchlechnerhof in Weidental.

Geplante Projekte

An der Planung verschiedener Projekte wurde in den letzten Monaten sehr intensiv gearbeitet. Die Neugestaltung der Kirchgasse in Weidental befindet sich nach vielen Gesprächen und Verhandlungen nun auf dem besten Weg der Realisierung. Inzwischen wurde bereits das erste Bauilos ausgeschrieben, sodass die Arbeiten in absehbarer Zeit beginnen können. Die Europäische Union fördert nachhaltige Projekte (sogenannte „Leaderprojekte“) großzügig. Die Aufwertung des Weges zwischen Dorf und Sportzone Weidental wurde als ein solches Leaderprojekt eingereicht. In den nächsten Monaten wird sich dann zeigen, ob die EU dieses Vorhaben unterstützt und mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden kann. Die Finanzierung der Brücke auf der Honigbergstraße konnte bereits gesichert werden.

Gemeindereferent Walter Lamprecht möchte abschließend noch einige Ge-

danken zur Coronapandemie, die den Alltag aller seit beinahe zwei Jahren mitbestimmt, teilen. Die Gemeindeverwaltung versuchte in dieser Krise nach bestem Wissen und Gewissen, die Ratschläge der Experten und die staatlichen Vorgaben so gut es geht umzusetzen. Mit viel Mühe wurde eine Teststation eingerichtet, die gut besucht wird. Auch der Impfbus, der eine unkomplizierte Gelegenheit zur Impfung sein will, war mehrere Male in der Gemeinde Vintl. Es hilft niemandem, sich gegenseitig die Schuld an der Coronakrise in die Schuhe zu schieben, vielmehr sollte das gemeinsame Bemühen im Vordergrund stehen, diese heimtückische Krankheit bald zu überwinden. Gerade in dieser Ausnahmesituation sollte sich eine Gesellschaft nicht spalten, sondern zusammenwachsen. In diesem Sinne bedankt sich Walter Lamprecht bei allen, die sich mit viel Einsatz und großem Engagement darum bemühen.

Biomüllsammlung

Maßnahmen gegen das Gefrieren des Biomülls

Bei der Biomüllsammlung im Winter gibt es zwangsläufig immer wieder Probleme mit dem gefrorenen Biomüll. Bei der mechanischen Entleerung kommt es nämlich öfters zu Beschädigungen der Biotonne. Dies tritt auf, wenn die Biomülltonnen bei der Entleerung nur zu einem Viertel gefüllt sind. Es hat sich ganz klar gezeigt, dass nicht ganz gefüllte Mülltonnen beim Entleeren viel häufiger beschädigt werden als volle. Um das Gefrieren des Biomülls nach Möglichkeit zu vermeiden, kann einiges ganz einfach berücksichtigt werden. Die Biomülltonne soll erst dann entleert werden, wenn sie vollständig gefüllt ist. Die Tonnen werden bei kalten Temperaturen beim Schütteln nämlich leichter beschädigt, wenn diese nur teilweise befüllt sind. Im Winter dürfte sich auch bei längeren Abständen zwischen den einzelnen Entleerungen keine Geruchsbelästigung ergeben. Der Bioabfall in der Tonne soll so trocken als möglich gesammelt werden. Für die

Sammlung der Bioabfälle im Haushalt werden Papiersäcke empfohlen, die im Steueramt der Gemeinde während der Öffnungszeiten kostenlos erhältlich sind. Der Biomüll landet dann samt den Papiersäcken in der Tonne. Die Biomülltonne soll nach Möglichkeit an einem geschützten Ort aufbewahrt werden, um das Gefrieren des Inhalts

zu vermeiden. Damit die Tonne an der Sammelstelle nicht den kalten Nachttemperaturen ausgesetzt ist, soll sie – sofern möglich – erst am Morgen zur Sammelstelle gebracht werden. Als zusätzlicher Schutz kann am Unterboden oder an der Innenseite der Tonne eine Papier- oder Kartonschicht befestigt werden.



Foto: Oskar Zingerte

Umwelt

DNA-Technologie im Kampf gegen Hundekot

Foto: Brendan von Wahl



Die Landesregierung führt mit 1. Jänner 2022 eine DNA-Datenbank für Hunde ein. Hundebesitzer mit Wohnsitz in Südtirol werden dann ihren Hund auf eigene Kosten durch ein genetisches

Profil kennzeichnen lassen müssen. Lokale Körperschaften, öffentliche Einrichtungen und Ordnungskräfte werden folglich biologische Proben überprüfen lassen und einen Abgleich

der Daten mit jenen des Melderegisters für Heimtiere vornehmen können. Der Datenabgleich wird jedoch auf die Ausübung der institutionellen Funktionen begrenzt sein und darf nur für diesen Zweck angefordert werden. Ziel des Beschlusses sei es, erklärt Landwirtschaftslandesrat Arnold Schuler, „die DNA-Analysen in der zentralen Datenbank zu speichern, um DNA-Tests durchführen und somit zurückgelassenen Hundekot zuordnen sowie die Besitzer streunender Hunde ermitteln zu können.“ Bereits in den vergangenen Jahren, so Schuler, sei ein Anstieg an Registrierungen verzeichnet worden: „Waren es im Jahr 2016 noch 38.114, waren zum Stichtag am 31. März 2021 bereits 42.821 Hunde in Südtirol registriert.“

Gemeindeausschuss

Auszug aus den erfassten Beschlüssen Nr. 449/A/2021 bis 646/A/2021

Außerordentliche/ ordentliche Beiträge

- » „Musik Leben Pustertal“ für die Veranstaltung eines Konzertes € 1500,00
- » Wegbauinteressentschaft Getzenberg Obervintl für die Sanierung des Forst- und Gemeindeweges in das Winnebachtal in Obervintl € 11.000,00
- » Seniorenklub im KVW Niedervintl - ordentlicher Beitrag € 1.000,00
- » Pfarrei zum Hl. Nikolaus Obervintl € 20.000,00

Straßennetz und Transportwesen

- » Vergabe der Schneeräumung und Einschotterung für die Winter 2021/2022 bis 2025/2026 in allen vier Fraktionen dieser Gemeinde.
- » Beauftragung der Firma Mur GmbH aus Mühlbach mit der Lieferung von Streuschotter für die Gemeindestraßen von Vintl - Wintersaison 2021/2022: € 16.470,00.
- » Streusalz für die Wintersaison 2021/2022 - Beauftragung der Fir-

ma Intercom Dr. Leitner GmbH aus Freienfeld für einen Gesamtbetrag von € 6.551,40 sowie Beauftragung der Firma Beikircher Grünland GmbH aus Sand in Taufers für einen Gesamtbetrag von € 9.150,00.

- » Auftrag zur Ausführung von Asphaltierungsarbeiten (Ausbesserungsarbeiten) in Weitental und Pfunders an die Firma Varesco GmbH aus Neumarkt: € 11.477,15.
- » Auftrag zur Ausführung von Asphaltierungen in Pfunders (Sonnseite) an die Firma Varesco GmbH aus Neumarkt: € 19.892,10.
- » Beauftragung der Firma Ploner GmbH aus Bruneck mit der Asphaltierung und Sanierung verschiedener Höfezufahrten in Sergs: € 36.373,17.
- » Auftrag an die Firma Niederwieser Bau GmbH aus Sand in Taufers zur Behebung der Unwetterschäden auf der alten Duner Straße in Pfunders (€ 21.548,74), auf dem alten Fußweg in Dun/Pfunders (€ 7.292,55), im Bereich der Rampe bei der alten Duner Straße in Pfunders (€ 24.098,93) sowie in Dun/Pfunders (€ 11.191,79).

- » Beauftragung der Firma Brunner Matthias & Leiter Paul GmbH aus Weissenbach/Ahrntal mit der Behebung der Unwetterschäden bei der Riegler Straße in Pfunders (1. Teilstück): € 44.012,38 sowie mit der Behebung der Unwetterschäden bei der Zufahrtsstraße zum „Aigner“ in Weitental: € 11.813,34 und mit der Behebung der Unwetterschäden bei der Riegler Straße in Pfunders (2. Teilstück): € 48.326,73. Auftrag an die Firma Brunner & Leiter GmbH zur Behebung der Unwetterschäden auf der Riegler Straße in Pfunders (3. Teilstück): € 43.935,96.

Öffentliche Arbeiten und Verschiedenes

Maßnahmen zur Anpassung und Gewährleistung der Sicherheit in der Mittelschule Vintl:

- » Vergabe der Bodenbelags- und Parkettarbeiten an die Firma Oberstaller & Sohn KG aus Kiens für einen Betrag von € 9.055,20.

AUSZUG AUS DEN GEMEINDERATSBESCHLÜSSEN

Erfasste Beschlüsse Nr. 29/R/2021 bis 40/R/2021

- Einleitung des Verfahrens zur Genehmigung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Vintl.
- Genehmigung der Vereinbarung zur gemeinsamen Ausübung von Befugnissen und Diensten zwischen den Gemeinden Vintl, Kiens und Terenten.
- Ernennung eines Gemeindevertreters in den Kindergartenbeirat von Weitental.
- Abänderung des Landschaftsplanes (Sonderverfahren Umwidmung „Grün-Grün“): Änderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet, von Alpines Grünland und Weidegebiet in Landwirtschaftsgebiet, und von Wald in Alpines Grünland und Weidegebiet in der K.G. Pfunders.
- Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 428/A/2021 vom 10.08.2021 betreffend die „Abänderung des Haushaltsvoranschlages infolge von Mehreinnahmen 2021 (Dringlichkeitsbeschluss)“.
- Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt laut Art. 36 des L.G. vom 22.12.2015, Nr. 17.
- Beschluss des Gemeinderates Nr. 20/R/2021 vom 04.05.2021 „Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2020. Überprüfung und Genehmigung der Erfolgs- und Vermögensrechnung des Finanzjahres 2020“. Richtigstellung verschiedener Anlagen.
- Ernennung des technischen Vertreters der Gemeinde Vintl in der Landeskommision für die landschaftsrechtliche Genehmigung im Sinne des Art. 69, Absatz 1 des L.G. Nr. 9 vom 10. Juli 2018 i.g.F.
- Grundsatzbeschluss für eine „Petition gegen den LKW-Transit auf der SS49/Pustertal“.
- Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 542/A/2021 vom 28.09.2021 betreffend die „Abänderung des Haushaltsvoranschlages infolge von Mehreinnahmen 2021 (Dringlichkeitsbeschluss)“

» Vergabe der Tischlerarbeiten an die Tischlerei Keim OHG aus Wiesen/Pfitsch für einen Gesamtbetrag von € 14.795,00.

Leaderprojekt – Errichtung einer Naherholungszone längs des Talweges südlich von Weitental:

» Genehmigung des vom Ingenieurbüro iPM aus Bruneck ausgearbeiteten Ausführungsprojektes für das 1. Bauilos im Gesamtbetrag von € 84.923,19.

Errichtung eines Steinschlagschutzdammes im Bereich der Höfe „Untersteiner“ und „Obersteiner“ in Weitental:

» Zuschlag der Arbeiten an die Firma Brunner & Leiter GmbH aus Ahrntal für einen Gesamtbetrag von € 214.585,85.

Sanierung der Gemeindestraße nach Dun in Pfunders, 2. Bauilos:

» Genehmigung des Endstandes der Firma Niederwieser Bau GmbH aus Sand in Taufers im Betrag von € 1.250.543,66.

Neugestaltung des Festplatzes und Errichtung einer Tiefgarage in Pfunders:

» Genehmigung der von der Firma Lechner Paul GmbH aus Terenten vorgelegten 6. Teilabrechnung im Gesamtbetrag von € 95.219,65.

Versetzung der L.S. 153 beim Gehsteig Brugger bis Feuerwehrhalle in Pfunders:

» Genehmigung des von Herrn Geom. Guido Gazzini aus Bozen vorgelegten Ausführungsprojektes mit einer Endsumme von € 239.800,00.

Asphaltierung und Sanierung verschiedener Hofzufahrten in Sergs in der K.G. Niedervintl:

» Genehmigung der von der Firma Ploner GmbH aus Bruneck vorgelegten 1. Teilabrechnung im Gesamtbetrag von € 104.142,85.

» Genehmigung des von der Firma Ploner GmbH aus Bruneck vorgelegten Endstandes mit einer Gesamtsumme von € 77.964,91 sowie Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

Verkehrsberuhigung in der J.A.Zollerstraße und Adaptierung des Aufganges zur Mittelschule in Niedervintl:

» Genehmigung der von der Firma Beton Eisack GmbH aus Klausen vorgelegten 1. Teilabrechnung im Gesamtbetrag von € 130.060,54.

Verschiedenes

» Auftrag an die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach zur Durchführung kleinerer Sanierungsarbeiten am Trinkwassernetz in Obervintl (€ 41.290,94), am Trinkwassernetz in Niedervintl und in der Handwerkerzone der Gemeinde Vintl (€ 35.056,60) sowie zur Erweiterung des Weißwassernetzes in Obervintl im Bereich der Handwerkerzone (€ 19.345,81).

» Beauftragung der Firma Arch-play GmbH aus Burgstall mit der Lieferung eines Baumhauses für den Kindergarten in Niedervintl: € 8.052,00.

Sergs, Weitental und Pfunders

Die Sanierung des ländlichen Wegenetzes



Die Sergser Straße mit ihren Hofzufahrten war dringend sanierungsbedürftig. Sie sollte wieder in einen homogenen und guten Zustand gebracht und die Funktionalität der Leitplanken garantiert werden. Im Sommer begannen die notwendigen Arbeiten. In verschiedenen Bereichen wurde der Unterbau erneuert, die Verschleißschichten wurden abgefräst, aufgetretene Setzungen wurden aus-

geglichen und an mehreren Stellen die Krainerwände ausgetauscht bzw. neu errichtet. Die bestehenden Leitplanken wurden saniert und einzelne beschädigte Elemente ausgetauscht. Der gesamte Straßenkörper von der Abzweigung Hofzufahrt Felder-Holzer bis zur Weißenbrücke an der Pfundererstraße wurde auf einer Strecke von insgesamt ca. 94 km neu asphaltiert. Für die Umsetzung dieses Projektes

sind insgesamt, technische Spesen mit eingeschlossen, Ausgaben in Höhe von 1.153.000 € vorgesehen, die zu 100% vom Amt für Bergwirtschaft finanziert werden. Zwei weitere Gesuche um Finanzierung von großen Sanierungsprojekten wurden beim Amt für Bergwirtschaft eingereicht: die Sanierung der Rieglerstraße in Pfunders sowie ein Sammelprojekt von mehreren Hofzufahrten in Weitental. Ein Teil davon, nämlich die Zufahrt zum Kirchlechnerhof (Kosten 56.700 €), wurde bereits heuer umgesetzt. Die Instandhaltung und Sanierung des ländlichen Wegenetzes mit den vielen Hofzufahrten stellen eine große Herausforderung für die Gemeindeverwaltung dar. Um den Zustand laufend zu verbessern, wurden zwei weitere Projekte ausgearbeitet, nämlich die Hofzufahrten in Dun und ein Sammelprojekt in Niedervintl/Priel. Im Bild die Sergser Straße.

Baukonzessionen

September bis November 2021

» Niedervintl	
Günther Ranalter, Anita Stampfer	Durchführung verschiedener Abänderungen beim Wohnhaus – Nachträgliche Legalisierung im Sinne des Art. 95 des L.G. Nr. 9/2018
Leonhard Volgger	Varianteprojekt für die energetische Sanierung mit Teilabbruch des Wohnhauses, Errichtung einer Wohnung mit Kellerräumen als Zubehörsfläche und Errichtung einer Garage für landwirtschaftliche Zwecke beim „Landmannhof“
Oskar Pichler	Varianteprojekt für den Abbruch und Wiederaufbau eines landwirtschaftlichen Gebäudes mit Maschinenraum am „Weisse“-Hof
Simon Kirchler, Johann Mair und Lukas Volgger	Befestigung und Asphaltierung der bestehenden Zufahrtsstraße zum Wohnhaus
Anneliese Unterpertinger	Neubau eines Forstweges
» OBERVINTL	
Benjamin Brunner, Lorenz Brunner, Angelika Huber	Errichtung einer zusätzlichen Garage als Zubehör zum Wohnhaus
Helga Ebner, Daniela Pichler, Manfred Pichler	Energetische Sanierung und Wiedergewinnung des bestehenden Wohnhauses mit Erweiterung – Energiebonus im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014 - Variante
Gemeinde Vintl	Errichtung der primären Infrastrukturen in der Erweiterungszone „Töpsl“ – Bestätigung der raumordnerischen Konformität
» Weitental	
Gabriela Theresia Engl, Valentin Engl	Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohnung
Gemeinde Vintl	Errichtung einer Naherholungszone längs des Talweges südlich von Weitental – Bestätigung der raumordnerischen Konformität
» Pfunders	
Gemeinde Vintl	Errichtung eines Parkplatzes in der Örtlichkeit „Eggerseite“ sowie Sanierung der Zufahrtsstraße – Bestätigung der raumordnerischen Konformität
Gemeinde Vintl	Versetzung der L.S.153 beim Gehsteig Brugger bis Feuerwehrhalle in Pfunders – Bestätigung der raumordnerischen Konformität



Statistik

Zählung der Bevölkerung und Wohnungen

Die Dauerzählung, welche jedes Jahr durchgeführt wird, fand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2021 auch in der Gemeinde Vintl statt. In Südtirol wurden im Jahr 2021 72 der insgesamt 116 Gemeinden für die Zählung ausgewählt und in diesen betroffenen Gemeinden wiederum auch nur eine vordefinierte Anzahl an Haushalten. Zwei junge Mitbürgerinnen machten sich im Auftrag des ISTAT, ausgestattet mit Erfassungstablets, auf den Weg, um zusammen mit den betroffenen Haushalten den Fragebogen auszufüllen. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei den Erheberinnen Alexandra und Sandra für ihre Bemühungen und hofft, dass – sobald die Gemeinde ein nächstes Mal ausgewählt wird – sich wiederum ErheberInnen für diese Tätigkeit zur Verfügung stellen.



Standesamt

11. August 2021 bis 5. November 2021

GEBURTEN

Nikolaus Oberhofer
PFUNDERS

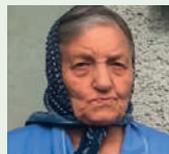
Lia Prader
WEITENTAL

Viola Bottan
OBERVINTL

Lorena De Bernardin
NIEDERVINTL

Sie haben Nachwuchs erhalten oder geheiratet? Bitte senden Sie ein Foto Ihres Neugeborenen samt Namen beziehungsweise ein Hochzeitsfoto samt Namen, Ort und Hochzeitsdatum zur Veröffentlichung an gemeindebote.vintl@gmail.com.

TODESFÄLLE



Paula Wieland
Wwe. Volgger
Weitental

*29.06.1935 † 13.09.2021



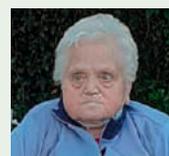
Maria Crescenza Rigo
Wwe. Bergmeister
Weitental

*17.03.1932 † 30.10.2021



Anna Paula
Lechner Pfanzer
Vintl

*18.04.1947 † 28.10.2021



Anna Unterhuber
Wwe. Weissteiner
Obervintl

*24.08.1932 † 05.09.2021

Die allerbesten Glückwünsche und alles Gute zum 90. Geburtstag

Maria Oberhauser
Ida Grunser
Maria Oberhofer
Elias Oberhuber
Rosa Strickner
Leo Huber

Ein Jahr mit wichtigen Entscheidungen

Auch das Jahr 2021 war geprägt von der Corona-Pandemie. Diese sorgte vor allem in der ersten Jahreshälfte für weitreichende Einschränkungen. Sie war auch auf institutioneller Ebene spürbar, wo es für die eingesetzten Organe oft nicht leicht war, die Arbeit kontinuierlich und produktiv abzuwickeln. Dies betraf auch die Arbeit in der Fraktionsverwaltung Obervintl.



▷ Die Mitglieder des Obervintler Fraktionsausschusses (von links): Harald Engl, Rudolf Cerbaro, Helmut Pranter, Alois Volgger, Richard Gruber Fischnaller

» Von Helmut Pranter und der Fraktionsverwaltung Obervintl

Trotz der durch die Pandemie bedingten Einschränkungen konnte die Eigenverwaltung von Obervintl gerade in diesem Jahr einige wichtige Maßnahmen umsetzen. Bei den Entscheidungen stand immer die Zielsetzung im Blickfeld, die vorhandenen Mittel und Güter der Fraktion möglichst ertragsreich einzusetzen, um dadurch verschiedenen Anforderungen in der Fraktion Obervintl nachzukommen und dabei entsprechende Unterstützung zu leisten.

So war es möglich, mit 20.000 Euro die Sanierungsarbeiten am Kirchturm zu unterstützen, mit 4.500 Euro die Instandsetzung des Forstweges in das Winnebachtal mitzufinanzieren und mit 2.700 Euro die Hälfte der Kosten für den Ankauf und die Installation eines Projektors im Vereinssaal der Feuerwehrhalle zu übernehmen. Bei allen genannten Beiträgen hat die

Gemeinde Vintl einen mindestens ebensolchen Finanzierungsanteil geleistet.

Ankauf von Wald

Eine große Investition getätigt wurde mit dem Ankauf einer 17 ha großen Waldfläche in Niedervintl. Beabsichtigt ist nach wie vor der Kauf eines ca. 10 ha großen Waldstücks, das derzeit der Bahngesellschaft RFI gehört. Die in der Sportzone befindlichen und fraktionseigenen Grundstückflächen konnten mit der Dienstbarkeit des Durchgangs- und Durchfahrtsrechtes entsprechend aufgewertet werden. Mit dem Ankauf solcherart Vermögenswerte sichert sich die Eigenverwaltung langfristig wirtschaftliche Vorteile und Ressourcen.

Beitritt zum LVE

Eine nicht unwesentliche Entscheidung des Fraktionsausschusses im laufenden Jahr betraf den Beitritt zum Landesverband Eigenverwaltungen (LVE). Dieser wurde als überörtliche

Dachorganisation im August 2020 gegründet mit dem Ziel, die Tätigkeiten und Interessen der einzelnen Fraktionsverwaltungen zu unterstützen. Neben der Möglichkeit eines gemeinsamen Informationsaustausches zwischen den Präsidenten und Sekretären der Eigenverwaltungen, soll der Landesverband auch konkrete Hilfestellungen bei komplexen Aufgabenstellungen wie bei öffentlichen Ausschreibungen usw. leisten.

Mit der eigenen Homepage www.fraktion.it will der Landesverband den Südtiroler Eigenverwaltungen außerdem mehr Sichtbarkeit verleihen und der Bevölkerung einen besseren Einblick in die laufenden Entwicklungen dieser Institutionen gewähren.

Lebenswertes Obervintl

Der in die Zukunft gerichtete Ausblick der Eigenverwaltung wird wohl sein, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, lebenswerte Rahmenbedingungen für die Fraktion Obervintl – sei es was die erwerbsmäßige Nutzung von Grund und Boden, sei es was die kulturellen Traditionen anbelangt – zu fördern. Entsprechende Wachsamkeit und Sensibilität sehen die Fraktionsmitglieder dabei als ihren Auftrag. Soweit die wichtigsten Themen und Aktivitäten im laufenden Jahr. Nachbetrachtend eine, wie die Fraktionsverwaltung meint, sehr positive Bilanz.

Bibliotheken

wwWissen & BiblioTech

Fernab von Zoom konnten wwWissen-TeilnehmerInnen am 22. Oktober ohne Zugangcode, ohne Installation und ohne speziellen Link einfach direkt über die Bibliothekswebseite www.biblio.bz.it/vintl bei der Online-Infostunde zusehen, zuhören und Fragen an den IT-Experten Andreas Bertolin stellen. Besprochen wurde und wird bei wwWissen alles, was gerade an Themen aktuell ist: Neuigkeiten und Update-Tücken des neuen Windows 11-Betriebssystems, wie eigentlich Bitcoin und andere Kryptowährungen funktionieren oder was man mit der Google-Maps-Alternative OpenStreetMap und zugehörigen Apps alles machen kann. Andreas Bertolin erklärt Kompliziertes einfach und informativ für Einsteiger und Fortgeschrittene. Aber damit nicht genug: für jeden zugänglich finden sich zu allen wwWissen-Terminen immer nützliche Infos, Links und Tipps auf der Bibliothekswebseite in der Rubrik „Veranstaltungen“ unter dem Stichwort „wwWissen zum Nachlesen“ oder einfach direkt hier: www.biblio.bz.it/vintl/wwwwissen. Und wem noch individuelle Probleme oder Fragen rund um IT, Computer und Internet auf der Zunge brannten, konnte sich bei BiblioTech - der kostenlosen Hilfestunde in der Bibliothek - zuletzt Ende November helfen und weiterbilden lassen. Die Bibliotheksleitung freut sich darauf, auch zukünftig wieder wwWissen und BiblioTech anbieten zu können und wird die Termine frühzeitig im Pfarrbrief und per Aushang bekanntgeben.



Öffnungszeiten der Bibliotheken während der Wintermonate

Bibliothek Vintl:

Di und Do 8.30 bis 11, 14.30 bis 17 Uhr, Mi 16 bis 18 Uhr, Fr 18 bis 19.30 Uhr, So 9 bis 10.30 Uhr

Bibliothek Obervintl:

Di 15 bis 17 Uhr, Do 17 bis 19 Uhr, Fr 8.30 bis 10.30 Uhr

Bibliothek Weitental:

Di 8.30 bis 10 Uhr, Do 14.30 bis 16.30 Uhr, Sa 18 bis 19 Uhr, So 9.15 bis 11.15 Uhr

Bibliothek Pfunders:

Mi 8 bis 11 Uhr, Do 14.30 bis 16 Uhr, Fr 16.30 bis 18.30 Uhr, So 9.15 bis 10.45 Uhr

alupress

Wir sind ein weltweit anerkannter Spezialist für Aluminiumdruckgusskomponenten und produzieren für die Automobilindustrie. **Zur Verstärkung unseres Teams in Brixen suchen wir**

WARTUNGS- MITARBEITER (m/w)

MECHANIKER / MECHATRONIKER / ELEKTRIKER (m/w)

IHR PROFIL abgeschlossene Berufsausbildung . technisches Verständnis . handwerkliches Geschick . selbstständige Arbeitsweise . sehr gute Deutschkenntnisse . Bereitschaft zum Schichtdienst (Früh- und Spätschicht)

WIR BIETEN abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit . Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten . Gewinnbeteiligung . private Krankenversicherung . Betriebsversicherung . technologisch fortgeschrittene Arbeitsprozesse . Einstieg in den Aufbau der Zukunftssparte Elektromobilität . und vieles mehr...

INTERESSIERT?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, wir freuen uns auf Sie!

Alupress AG Barbara Mayr . A.-Ammon-Straße 36 Brixen . +39 0472 390 600 . personal@alupress.com



www.alupress.com

Neuer Pfarrseelsorger in der Pfarrei Pfunders

Nach mehr als 30 Jahren segensreichen Wirkens in Pfunders übergab P. Albin Peskoller die Pfarreien Pfunders und Weitental an P. Peter Irsara. Pfunders hieß den neuen Pfarrseelsorger herzlich willkommen.

» Von Josef Huber

Am 2. März 2021 wurde dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Pfunders, Josef Huber, mitgeteilt, dass Bischof Ivo Muser das Gesuch von P. Albin Peskoller angenommen hatte, ihn von der Leitung der Pfarreien von Pfunders und Weitental ab 1. September 2021 zu entbinden. Für die Leitung einer Pfarrei hat P. Albin Peskoller mit 80 Jahren das Höchstalter erreicht. Zum neuen Pfarrseelsorger von Pfunders und Weitental wurde P. Peter Irsara SVD (Steyler Missionar) bestimmt, der zurzeit auch als Pfarrer in Rodeneck, Vals und Meransen wirkt.

Dank an P. Albin.

P. Albin war seit dem 1. September 1989 Pfarrer in Pfunders. Für sein segensreiches Wirken spricht ihm die Pfarrgemeinde Pfunders ihren herzlichen Dank aus. Als Vertreter der Kirche hatte er es oft nicht leicht, trotzdem blieb er nahe bei den Pfunderinnen und Pfunderern; ja, er wurde einer von ihnen. Er wird weiterhin als Seelsorger (Eucharistiefeiern, Taufen Begräbnisgottesdienste etc.) für Pfunders und Weitental zur Verfügung stehen, und er kann bis auf weiteres auch dort wohnen.

Arbeit im Team

Da Pfunders keinen eigenen Pfarrer hat, übernimmt ein Team die Leitung der Pfarre. Das Team besteht aus dem Pfarrseelsorger (P. Peter Irsara), dem Seelsorger (P. Albin Peskoller) und dem Pastoralteam.

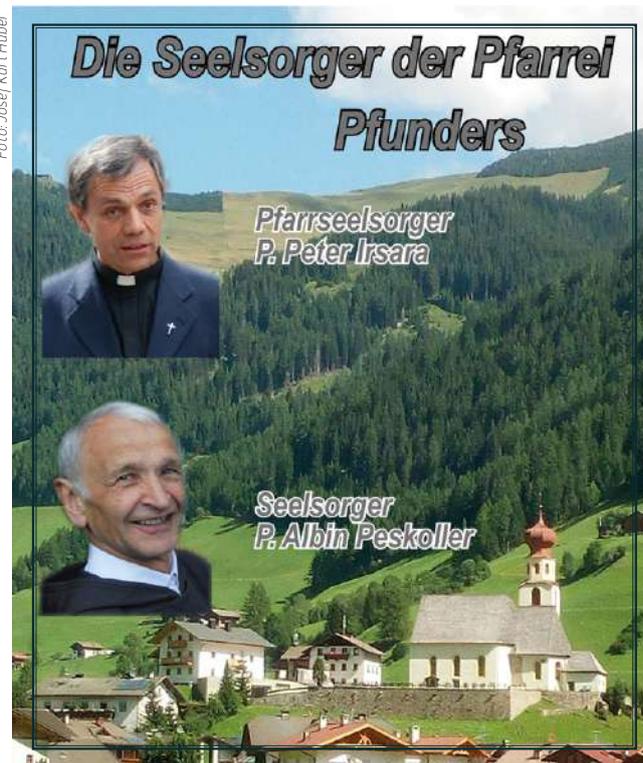
Das Pastoralteam arbeitet ehrenamtlich und besteht aus: Paula Weissteiner (Caritas), Paul Gasser (Liturgie),

Thomas Weissteiner (Verwaltung und Vermögen) und Dr. Josef Huber (Verkündigung und Koordinator des Pastoralteams).

P. Peter Irsara stellt sich vor

Der neue Pfarrseelsorger schreibt in seinem Lebenslauf: „Ich bin in Abtei (Heimat des hl. Josef Freinademetz) am 27. Juni 1950 geboren, habe dort die Volksschule besucht und mit zwölf Jahren kam ich nach Bozen und studierte bis zur Matura am Franziskanergymnasium. 1967 wurde in Bozen ein Schülerheim der Steyler Missionare fertig gebaut, und ich zog in das neue Heim ein. Viele Gespräche über Berufung und Lebensentscheidung mit P. Alois Valtiner SVD, der damals Präfekt war, motivierten mich, nach der Ma-

tura im Priesterseminar (St. Gabriel) der Steyler Missionare in Mödling bei Wien mir eine Zeit zu gönnen und mir Klarheit zu schaffen über meinen zukünftigen Weg. So kam ich im September 1971 in das Missionshaus St. Gabriel. Die Jahre im Missionshaus waren eine schöne Zeit. Da eröffnete sich auch der Weg für den Priesterberuf. Als es dann darum ging, Bilanz zu ziehen und die endgültige Entscheidung zu treffen, die mir gar nicht leicht fiel, da waren es doch drei Aspekte, die mich bewegten, den Priesterberuf zu ergreifen: Das Studium in St. Gabriel, das mir ein neues Gottesbild eröffnete, das Gemeinschaftsleben und die gemeinsamen Gebetszeiten. Die acht Jahre Studienzeit in St. Gabriel ließen mich erahnen, dass ein zölibatäres



▷ Plakat im Schaukasten der Pfarrei beim Einstand von P. Peter Irsara.



Bürgermeister Walter Huber heißt P. Peter und P. Albin im Namen der Gemeinde Vintl in der Pfarrei Pfunders willkommen

Leben doch auch möglich ist. So wurde ich im Mai 1979 zum Priester geweiht.

Die erste Missionsbestimmung war Südamerika, Chile. Im Februar 1980 landete ich in Santiago de Chile. Chile ist ein schönes Land, das mir gleich Heimatgefühle schenkte. Nach einem dreimonatigen Sprachstudium begann ich meine erste pastorale Tätigkeit in einer Pfarrei von Osorno, ganz im Süden Chiles. Es war ein bedeutungsvolles Jahr. Da erlebte ich, dass sich die pastorale Arbeit unter ganz einfachen Menschen stark vom Theologiestudium unterscheidet. Nach einem Jahr kam ich nach Santiago, wo ich in einer großen Schule der Steyler Missionare (mit über 2.000 Schülern) als Pastoralassistent zu arbeiten begann. Nach sechs Jahren bat ich um einen Wechsel und kam in eine Großpfarre in Santiago. Zwei Jahre später erhielt ich den Auftrag, in der Begleitung der Studenten des Priesterseminars der Steyler Missionare zu arbeiten. Es war eine Zeit großer Herausforderungen.

1989 wurde ich von der italienischen Provinz der Steyler Missionare zurückgerufen, um in Oies im Geburtshaus des hl. Josef Freinademetz zu arbeiten. Ich wirkte dort 17 Jahre lang als Pilgerbetreuer, Jugendseelsorger des Dekanats Gadertal und als Aushilfsseelsorger im gleichen Dekanat.

Wegen des Priestermangels bat mich die Diözese Bozen-Brixen vor sechs

Jahren, drei Pfarreien zu übernehmen. Nachdem für Oies ein Nachfolger in Aussicht stand, wurde ich von unserem Orden für die Übernahme der drei Pfarreien Rodeneck, Meransen und Vals freigestellt.“

Der Einstand des neuen Pfarrseelsorgers

Am 3. September um 19.30 Uhr begrüßten die Pfarrangehörigen von Pfunders den Pfarrseelsorger P. Peter Irsara. Die Fahnen auf dem Kirchturm, in der Kirchgasse und ein Willkommensgruß über dem Kirchenportal unterstrichen die Feststimmung und die Bedeutung dieser Feier für die Pfarrei.

Der feierliche Einzug vom Widum aus wurde von der Musikkapelle Pfunders, einer Abordnung der Schützen (die übrigens für den Fahnschmuck sorgten) und der Fahnenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr Pfunders begleitet. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr übernahmen den Parkdienst und richteten zusammen mit dem Pfarrgemeinderat den Imbiss her.

Bürgermeister Walter Huber hieß P. Peter herzlich willkommen und dankte P. Albin für seine segensreiche Tätigkeit als Seelsorger und für seinen Einsatz bei der Renovierung der Pfarrkirche und dem Neubau des Widums in Pfunders. In der Kirchgasse lud Lena alle zum Gottesdienst ein: „P. Peter und P. Albin und des olla Leit, losst ins feirn,

betn und sing, des net lei heit; i lod enk in, mitanondo in die Kirche zi giohn, do af do Kirchgosse könn mo a bissl späta stiohn.“

Zu Beginn der Eucharistiefeier begrüßte Josef Huber die beiden Priester: „Aus der Erfahrung als Missionar kann P. Peter in der nicht leichten Situation der Kirche in Südtirol helfen und uns unterscheiden lehren, welche Werte wichtig für unser Leben, ja für unser religiöses Leben sind. Wir danken P. Peter, dass er mit P. Albin uns Pfunderinnen und Pfunderer in Leid und Freude begleiten wird.“

Die Eucharistiefeier wurde vom Pfarrchor, dem Organisten und den Bläsern der Musikkapelle musikalisch umrahmt. Es war eine stimmige Feier, und anschließend waren alle zu einem Imbiss in der Kirchgasse eingeladen. Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation sorgte für typisches Pfunderer Gebäck. Allen Personen und Vereinen, die zum Gelingen dieser Feier beitrugen, sei auf diesem Wege auch noch einmal gedankt. Den beiden Priestern gilt der Wunsch, dass sie gerne in Pfunders sind und hier segensreich wirken mögen.

Der neue Pfarrgemeinderat

Pfarrseelsorger: P. Peter Irsara SVD

Seelsorger: P. Albin Peskoller

Präsident und Schriftführer: Josef Huber. Er übernimmt den Bereich Verkündigung.

Stellvertreterin: Paula Weissteiner. Sie übernimmt den Bereich Caritas.

Paul Gasser ist zuständig für den Bereich Liturgie.

Thomas Weissteiner ist beauftragt für den Bereich Verwaltung.

Kooptiert in den PGR: Verena Weissteiner, Alois Neumair

Vertreter im Pfarreienrat der Seelsorgeeinheit: Alois Neumair und Josef Huber

Der Pfarrverwaltungsrat besteht neben dem Pfarrseelsorger als Vorsitzenden und gesetzlichen Vertreter der Pfarrei aus Thomas Weissteiner, Alois Neumair und Judith Huber, Graf.

Weitental heißt den neuen Pfarrseelsorger willkommen

Am Vorabend des Schutzengelssonntags wurde P. Peter Irsara im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes als neuer Seelsorger von Weitental eingeführt.



Feierlicher Einzug zur Pfarrkirche

Die Pfarrei Weitental hieß den neuen Pfarrseelsorger Pater Peter Irsara herzlich willkommen. Beim Schulhaus von Weitental wurde er mit einer Ehrensalve der Schützen und von Hauptmann Christian Brunner begrüßt. Von dort zog die Festgemeinde, begleitet von der Musikkapelle und den Abordnungen der Vereine und Verbände, zur Pfarrkirche.

Adolf Mair, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, begrüßte die Festgemeinde. Ein besonderer Gruß ging dabei an den bisherigen Pfarrer und jetzigen Seelsorger Pater Albin Peskoller sowie an Peter Irsara. Er betonte, dass die Pfarrei seit dem 1. September ohne eigenen Pfarrer auskommen müsse, da Pater Albin mit diesem Datum seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten sei. Bischof Ivo Muser habe aber Peter Irsara, der bereits die Pfarreien Rodeneck, Vals und Meransen betreut, zusätzlich zum Pfarrseelsorger für Weitental und Pfunders ernannt. Die Pfarrgemeinde sei dem neuen Pfarrseelsorger schon jetzt zu großem Dank

verbunden, da er diese zusätzliche Verantwortung übernommen habe. Außerdem würdigte Adolf Mair auch das Wirken von Pater Albin: „Auch dir Pater Albin gebührt ein großer Dank. Obwohl du im November 80 Jahre alt wirst, hast du dich bereit erklärt, die Pfarreien Weitental und Pfunders als Seelsorger zu betreuen.“ Auf Anordnung der Diözese entstand ein Pastoralteam, das den beiden Priestern eine Stütze sein soll. Auf Vorschlag vom Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat wurden vier Personen vom Bischof für fünf Jahre beauftragt. Sie wurden im Rahmen eines eigenen Gottesdienstes vorgestellt und in ihre Aufgaben eingeführt.

„Offen sein für Gottes Wort“

Der Gottesdienst zum Einstand von P. Peter Irsara wurde vom Frauenchor und einer Bläsergruppe der MK Weitental mitgestaltet. Der neue Pfarrseelsorger bedankte sich für den feierlichen Empfang und betonte, dass er nicht gekommen sei, um Pater Albin zu verdrängen, sondern um ihn zu

unterstützen. „Glaube muss von den Gläubigen weitergetragen werden, der Seelsorger allein schafft das nicht. Wir sollten offen sein für Gottes Wort und für andere ein gutes Wort übrig haben.“ Weiters wünsche er sich ein offenes und gutes Miteinander auf Augenhöhe.

P. Albin bedankte sich für die schöne Zeit in Weitental, für das Wohlwollen, für die Geduld und das Mittun.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde P. Peter mit einem Gedicht aus Kindermund begrüßt und P. Albin „verabschiedet“. In einem Grußwort meinte Schwester Mirjam Volgger, dass der neue Pfarrseelsorger in Weitental ein wohl bestelltes Feld vorfinde. Aktive, ehrenamtliche Menschen erfüllten die Kirche mit Leben. Der Präsident der Eigenverwaltung, Anton Gasser, wünschte P. Peter Freude, Glück und Ausdauer bei seiner Arbeit. P. Albin dankte er für die Tätigkeit in der Pfarrei. Es sei sicherlich auch sein Verdienst, dass diese so gut arbeite. „Die

Das Pastoralteam

P. Peter Irsara ist Steyler Missionar und wurde am 27.06.1950 in Badia im Gaderental geboren. Die Priesterweihe erhielt er am 15.05.1982.

Das Pastoralteam setzt sich wie folgt zusammen:

Adolf Mair, Koordination des Pastoralteams und Beauftragter für den Bereich „Verwaltung“

Hannelore Lamprecht, Beauftragte für den Bereich „Verkündigung“

Michaela Zihl, Beauftragte für den Bereich „Liturgie“

Walter Faller, Beauftragter für den Bereich „Caritas“

Kirche ist das Herz des Dorfes", meinte Vizebürgermeister Walter Lamprecht, „sie ist ein Ort der Begegnung, das Zentrum für Vereine.“ Er dankte allen, die sich für das Wohl der PG einsetzen.

P. Peter Irsara,
P. Albin Peskoller,
Präsident
Adolf Mair



Die Kostbarkeit der Zeit

Mit einem Präsent wurden beide Seelsorger von Adolf Mair überrascht: P. Albin wurde eine Uhr aus Holz mit den Abbildungen der Pfarrkirchen von Weitental und Pfunders überreicht, P. Peter ebenso eine Uhr mit den Abbildungen aller von ihm betreuten Pfarrkirchen. Dazu der Pfarrgemeinderatspräsident Mair: „Zeit muss in Zukunft gut geplant werden, damit jede Pfarrei auf ihre Kosten kommt.

Nicht zuletzt soll aber auf die Zeit für persönliche Belange und Ruhepausen geachtet werden. Mögen P. Peter und P. Albin in ihrer Sorge um das Wohl der

Pfarrei noch lange von Gottes Kraft und mit Gottes Segen geführt werden.“ Mit dem gemeinsamen „Großer Gott, wir loben dich“ klang die Feier aus.

Gedicht

Eigentlich is schun komisch, was mo
heint in insro Kirche dolebn,
sogor va zwoa Pforra kriog mo heint in Segn
Sischt isch in gonzn Land mit de He-
arrn a groaßa Nuet
obo scheinbar geats ins heint do a Mol richtig guet.

Des hot natürlich schun a an guetn Grund
inso Pato Albin isch zwor no recht gsund,
abo mir müossn ihn in der nächstn
Zeit a bissl entlostn
er soll mit seina fast 80 Jahr, oanfoch a wion rostrn.

Natürlich bleib er ba ins und wearscht die Messn lesn
mir sein wirklich froh um sein Lochn
und sein freundliches Wesn.
Die Verantwortung für alls möcht er aber weitergebn
und somit a neues Kapitel ausschlogn in sein Lebn.

Dass inso Pater Albin no awian ba ins bleib,
sel isch für ins Weitntola a gonz gruoaßa Freid.
Ban Wattn kann er weitahin ums gewing rafn
und die Sunntige hie und do a Kindl tafn.

Wenn Hochzeitn warn, tat ihm sel viel Freide bereitn,
und a di Kronkn und oltn Leit we-
arsch er weiterhin begleitn.
Miar schätztn gonz fescht, dass er in Wet-
tersegn betet - jeden Tog
und hoffn, dass miar a verschuint
bleibm va der Unwetterplog.

Van neuen Pforrer hobn mir a erst ep-
pas gemioßt dofragen,
des was mir wissen, welln mir enk jetzt a gearn sagen.
Im Gadertol do steat sein Heimathaus
aber schun frioh isch er als Missi-
onar in die Welt hinaus.

In Südamerika hot er ziemlich lange Zeit gedient
durch seine Arbeit hot er viel Lob und Dank verdient.
A wenn er gonz gearn im Auslond wor
er hat zrug gimiosst, sel wor ihm klor.
Jetz isch do Pater Peter do ba ins und tuit ins verwoltn
in Pater Albin wellmo obo decht no gearn gholtn.
Do neue Pater hot jetzt net lei oane Gemeinde,
für de er zuiständig isch
er isch für sage und schreibe fünf Pfarreien der
Diener am Tisch.

Des weard schun a bissl a Stress für ihn wearn
er kennat obo van Pater Albin is Drachenfliegn learn.
Sebn kennat er sich schneller um alle Seeln sorgn
und kemmat olm schun heint - gstatt morgn.

Im Flug va oando zur ondern Pforrei
des war a Hetz, Pater Peter bische dobei?
Ba ins muische holt ban Weg a wi-
on Wattn mit die Leit
do Pater Albin zoag dos, dozui isch er gearn bereit.

Fünf Pfarreien, fünf Dörfer und jedes mit
seine Eigenheiten
des isch sicho a groaße Herausforde-
rung, olla guet zu begleiten.
Um des olls ganz guit zi plan und zi verwoltn
muische die Zeit schun gonz guit im Blicke beholtn.

Obo wenn viele bereit sein, a bissl eppas mit zi tion,
noa geats sicho guit weita und is
Pfarrlebn bleib et stion.
Gottes Segn soll ins begleitn Jahr in und Jahr aus
und in Pater Peter begrüß mir jetz
- mit an kräftigen Applaus.

Spiel und Spaß an der Tagesordnung

Im Sommer füllten sich die Grundschule und der Kindergarten in Niedervintl sowie der Kindergarten in Weitental erneut mit Gelächter, Freude und Spaß. Der Grund? Die Kinderbetreuung der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“.

Foto: © Kinderfreunde Südtirol



während für Maria der Ausflug auf die Plose mit dem dortigen Reiten auf einem Lama das Highlight der Sommerbetreuung war. Für gute Kost war ebenfalls gesorgt. Die Köchinnen verwöhnten sowohl die Kinder als auch die Betreuer wie jedes Jahr mit leckeren und abwechslungsreichen Mahlzeiten.

Mehr als 100 Kinder waren dabei

Insgesamt nahmen heuer 68 Kinder in Niedervintl und 42 Kinder in Weitental an der Sommerbetreuung teil. Ein weiterer Sommer voller Spiel, Spaß und vieler Freunde verging viel zu schnell, und die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits groß.

Bei dieser Gelegenheit bedanken sich die „Kinderfreunde Südtirol“ bei der Gemeinde Vintl, vor allem bei Gemeindereferentin Maria Luisa Fink, für die gute Zusammenarbeit. Außerdem bedanken sie sich bei den Zuständigen der Schule und Kindergärten für das Bereitstellen der Räumlichkeiten sowie bei den Eltern für das der Sozialgenossenschaft entgegengebrachte Vertrauen.



110 Kinder nahmen an der Sommerbetreuung in Niedervintl und Weitental teil

» Von Martina Felder,
Bereichsleitung Sommerbetreuung

Um Spaß und Vergnügen in die Sommerferien der kleinsten Gemeindemitglieder zu bringen, fand vom 28. Juni bis zum 20. August in der Gemeinde Vintl die Sommerbetreuung statt.

Dabei genossen die Kinder ein breites Angebot an spannenden Ausflügen, originellen Bastelangeboten und vor allem viel Vergnügen im Freien. Dank verschiedener Wochenthemen war für alle Kinder etwas dabei.

Kein Tag wie der andere

Verschiedenste Themen wie Upcycling, die Geheimnisse der Wasserwelt oder auch die Vielfalt der Welt wurden aufgegriffen und den Kindern durch Spiele und Bastelprojekte nähergebracht. Doch wer die Welt kennenlernen möchte, sollte auch seine Heimat

kennen: Deshalb standen mittwochs immer Ausflüge in der eigenen und in den umliegenden Gemeinden an der Tagesordnung. Zusammen mit den Betreuern erforschten Kinder die Wälder, Spielplätze oder Museen. Somit gab es viel Raum für die verschiedenen Wünsche und Interessen der Kinder. Felix beispielsweise gefiel die Zeit auf dem Spielplatz am besten,

Ausflüge sorgten für Abwechslung und gute Laune



Foto: © Kinderfreunde Südtirol



Liebe Marianna!



Unsere pädagogische Mitarbeiterin Marianna Bergmeister ging mit August dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Sie arbeitete insgesamt fast 40 Jahre lang im Kindergarten Niedervintl und begleitete viele Kinder und Kinder der Kinder durch deren Kindergartenzeit.



Liebe Marianna!
Du hast jetzt Zeit für schöne Dinge,
drum lache, singe, springe!
Bleib in Ruhe zu Hause
oder mache mal eine Pause.
Genieße deinen Ruhestand
und wandere quer durchs ganze Land.
Wir wünschen dir mit frohem Mute...
für deine Pension ALLES GUTE!!!



Liebe Marianna!
Wir sagen DANKE und wünschen dir weiterhin
so viel Energie und Schwung für deinen Ruhestand!
„Die Vintila Kindo und Eltern wearn gern
an die Marianna zrugdenkn und sich olm an
dein positives und lebensfrohes Wesen erinnern.
Bleib gsund und luschtig und geniess
dein noidn Lebensobschnitt.“

MIR SOGN VA HERZEN... DANKE!

Mit den besten Wünschen für die Pension...
das Kindergartenteam



Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2022/2023

Die Einschreibungen für das kommende Kindergartenjahr 2022/2023 erfolgen wieder ausschließlich ONLINE, im Zeitraum vom 10. bis 18. Januar 2022.

Eingeschrieben werden können alle Kinder, die bis Dezember 2022 das 3. Lebensjahr vollenden. Die interessierten Familien sind bereits jetzt ersucht, sich einen SPID-Account anzulegen oder die Bürgerkarte zu aktivieren.

Kindergarten Niedervintl

Guggenbergstraße 2
39030 Vintl
Tel.: 0472 869227
Kg_niedervintl@schule.suedtirol.it

Kindergarten Obervintl

Dorfstraße 7
39030 Vintl/Obervintl
Tel.: 0472 868182
Kg_obervintl@schule.suedtirol.it



Kindergarten Weitental

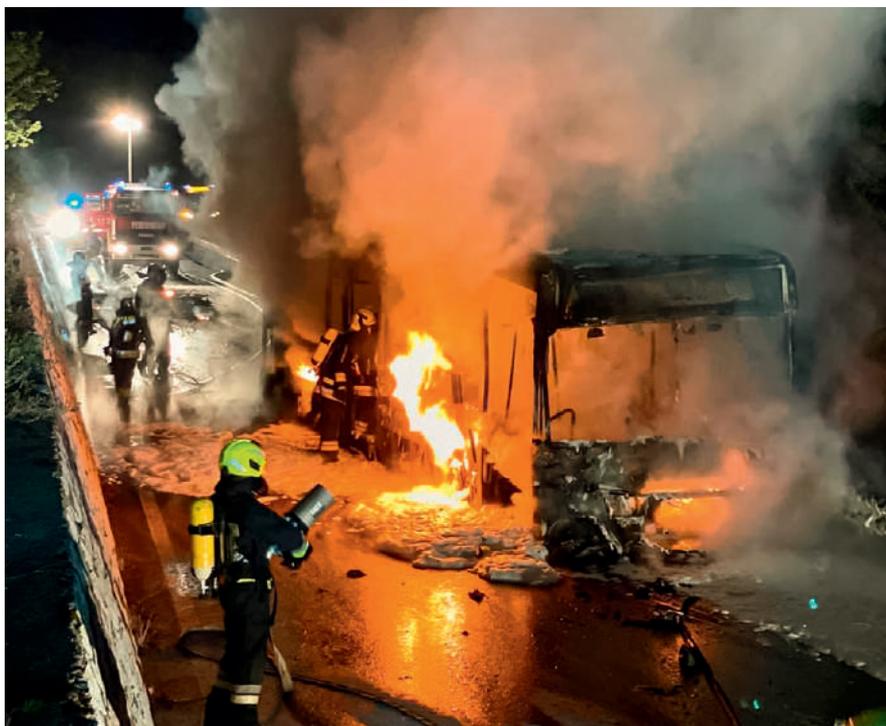
Georg-Lantschnerstraße 10
39030 Vintl/Weitental
Tel.: 0472 548231
Kg_weitental@schule.suedtirol.it

Kindergarten Pfunders

Kirchbichlstraße 5
39030 Vintl/Pfunders
Tel.: 0472 549253
Kg_pfunders@schule.suedtirol.it



Schwierige Einsätze



» Von Manfred Daberto

Zwei schwierige Einsätze innerhalb weniger Tage galt es im September für die Freiwillige Feuerwehr Niedervintl zu bewältigen. Am 25. September wurde die Feuerwehr in den frühen Morgenstunden zum Brand eines Linienbusses auf der Pustertaler Sonnenstraße oberhalb von Vintl gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Bus ohne Fahrgäste bereits in Vollbrand und die Flammen hatten schon auf das nahe gelegene Waldstück übergegriffen. Kurz nach der Ankunft der Feuerwehr Niedervintl – noch bevor das Fahrzeug gesichert werden konnte – kam der brennende Bus auf der steilen Straße plötzlich ins

Rollen und prallte auf das Tanklöschfahrzeug, das erheblichen Schaden davontrug. Glücklicherweise wurden zwei Feuerwehrleute nur leicht verletzt. Die Einsatzkräfte gingen unter Atemschutz zur Brandbekämpfung vor und konnten das Feuer unter Kontrolle bringen. Die Löschwasserversorgung wurde mit weiteren Tanklöschfahrzeugen der Nachbarwehren sichergestellt. Während der Löscharbeiten musste die Straße für den Verkehr gesperrt werden, am Bus entstand ein Totalschaden. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten am Einsatzort dauerten bis in den frühen Nachmittag. Im Einsatz standen die Wehren Niedervintl, Obervintl, Terenten und Weitental sowie das Weiße

Kreuz und die Behörden.

Drei Tage später, am 28. September, heulte die Sirene um die Mittagszeit auf. Die Einsatzmeldung hieß Alarmstufe sechs: Unfall mit einem Lastkraftwagen und eingeklemmten Personen. Beim Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort auf der Pustertaler Staatsstraße Richtung Obervintl stellte man fest, dass beim Frontalzusammenstoß zwischen einem Lieferwagen und einem Lastkraftwagen zwei Personen eingeklemmt worden waren. Diese wurden mit hydraulischen Rettungsgeräten aus den Fahrzeugen befreit, sodass der Rettungsdienst mit Notarzt die Erstversorgung durchführen konnte. Für die Person im Lieferwagen kam leider jede Hilfe zu spät. Anschließend kümmerten sich die Feuerwehrleute um die Sicherungs- und Aufräumarbeiten an der Unfallstelle. Für die Dauer der Bergungs- und Aufräumarbeiten war die Straße komplett gesperrt, der Verkehr wurde über die alte Pustertaler Straße umgeleitet. Bei diesem Einsatz standen auch die Freiwilligen Feuerwehren von Obervintl und Weitental sowie der Rettungsdienst mit Notarzt, die Flugrettung und die Behörden im Einsatz.

Für die Freiwillige Feuerwehr Niedervintl war 2021 ein einsatzreiches Jahr. Bis dato wurde sie zu insgesamt 37 Einsätzen gerufen, die meisten davon waren technische Einsätze.

*Liebe Mitbürger,
traditionell wird jedes Jahr
der Kalender des kommenden
Jahres an die Bürgerinnen
und Bürger in Niedervintl
ausgeteilt. Jede Unterstützung,
jede Spende zeigt eine Wert-
schätzung unserer Arbeit und
ermuntert uns, all unsere Kraft
verstärkt in diesen Freiwilligendienst einzubringen. Wir
informieren Euch, dass die
diesjährige Kalenderaktion
am 30.12.2021 stattfindet und
bedanken uns schon im Vor-
aus für Eure Unterstützung.*

Freiwillige Feuerwehr Weitental

Selbstloser Einsatz für die Mitmenschen



» Von Johann Neumair

Im Rahmen einer kleinen Feier in der Feuerwehrhalle von Weitental erhielten folgende Wehrmänner als Dank für ihre langjährige Mitarbeit und ihren selbstlosen Einsatz eine Urkunde. Manuel Delazer, Michael Kerschbaumer und Florian Klapfer

erhielten eine Ehrenurkunde für die fünfzehnjährige Mitarbeit im Ausschuss. Markus Leitner bekam eine Urkunde für seine zwanzigjährige Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter. 27 Jahre lang war Manfred Schmalzl als Gruppenkommandant aktiv. Alois Lamprecht schied im Alter von 65 Jahren von seinem aktiven Dienst aus

und wurde zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Weitental ernannt. Im Bild von links nach rechts: Michael Kerschbaumer, Alain Weissteiner, Manuel Delazer, Bürgermeister Walter Huber, Markus Leitner, Hans Neumair, Manfred Schmalzl, Florian Klapfer, Alois Lamprecht und Bürgermeisterstellvertreter Walter Lamprecht.

Freiwillige Feuerwehr Weitental

Motivierte Jugend



» Von Johann Neumair

Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Weitental blickt wieder

auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Nach einer langen Vorbereitungszeit im Frühjahr, während der sich die Jugendlichen mindestens zweimal pro

Woche zur Probe trafen, nahm die Feuerwehrjugend am 28. August am Qualifikationsbewerb für die internationale Feuerwehrwetolympiade in Slowenien 2022 teil. Aufgrund der derzeitigen Einschränkungen durch Covid-19 durften aus ganz Südtirol nur die 25 „besten“ Jugendgruppen teilnehmen, die aus den Ergebnislisten des letzten regulär stattgefundenen Qualifikationsbewerbs ausgewählt wurden. Die Mädchen und Jungen aus Weitental haben, wie gewohnt, wieder vorne mitgemischt. Die Freiwillige Feuerwehr Weitental ist sehr stolz auf ihren Nachwuchs, und Kommandant Johann Neumair bedankt sich bei der Jugendgruppe und den Eltern für die gute Zusammenarbeit.

Tagesausflug nach Kärnten



» Von Alex Lamprecht

Die KVV-Ortsgruppe Weitental lud am Sonntag, den 5. September, alle Interessierten zu einem Tagesausflug nach Kärnten ein, bei dem die geltenden Corona-Schutzmaßnahmen

eingehalten wurden. Der Reisebus war gut gefüllt, das Wetter schön, die Verkehrslage günstig und die Laune der über 40 Teilnehmer ausgezeichnet. Nachdem man bereits gegen 6.30 Uhr in Weitental gestartet war, kam man pünktlich zum feierlichen Gottesdienst

in der Wallfahrtskirche Maria Wörth an, die auf einer malerischen Halbinsel am Wörthersee liegt und eine bewegte Geschichte vorweisen kann. Im Anschluss daran begab sich die Reisegruppe zum Park „Minimundus“ in Klagenfurt, wo nach einem gemeinsamen Mittagessen über 160 Modelle von Gebäuden aus der ganzen Welt auf die Besucher warteten. Eine freundliche Mitarbeiterin führte die Gruppe durch den Miniaturpark und stellte einige der spannendsten Bauwerke vor. Es war eine kleine, umweltfreundliche Weltreise, machte man doch bei berühmten Sehenswürdigkeiten aus Barcelona, Indien, London, Paris, Rom und Amerika halt. Auch die Rückfahrt, die für einen Zwischenstopp in Lienz unterbrochen wurde, gestaltete sich gut und war von vielen schönen Gesprächen geprägt. Gegen 20 Uhr erreichte der Reisebus das Dorf Weitental, von wo aus er früh morgens gestartet war. Damit endete der gemütliche Tagesausflug ins schöne Kärnten.

Elki Vintl

Rückblick auf gelungene Veranstaltungen

Bewegte und mitunter schwierige Zeiten liegen auch hinter dem Elki Vintl. Trotz wiederholter Schließungen und Öffnungen unter Einhaltung der geltenden Covid-Bestimmungen versuchte der Ausschuss ein ansprechendes Programm und den „offenen Treff“ anzubieten. Leider konnte schlussendlich doch nicht alles durchgeführt werden. Dennoch gelang es, in Zusammenarbeit mit den Vereinen der Gemeinde mehrere Vorträge, ein Kasper-



letheater, ein Kinderturnen, einen Workshop, ein Kindertanzen und einen Erste-Hilfe-Kurs durchzuführen und neue Mitglieder zu gewinnen. Nicht wegzudenken ist der „offene Treff“ jeweils montags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr, der Eltern und Großeltern die Möglichkeit bietet, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und Gleichgesinnte zu treffen. Im Jahr 2021 gab es den „offenen Treff“ auch in den Sommermonaten, und das Angebot wurde sehr gut angenommen. Auch für das kommende Jahr arbeitet der Ausschuss an einem abwechslungsreichen Programm: So sind wieder ein Eltern-Kind-Musizieren, ein Kinderturnen, verschiedene Vorträge, ein Kinderyoga und andere tolle Angebote in Planung. Der Ausschuss des Elki Vintl hofft, das geplante Programm auch durchführen zu können. Außerdem sucht der Ausschuss Interessierte aller Altersgruppen, die im Elki als Freiwillige oder auch im Ausschuss mitarbeiten und mitgestalten möchten. Wer Interesse hat, kann sich unverbindlich melden (vintl@elki.bz.it). Der Ausschuss und die Mitarbeiterinnen des Elki freuen sich immer über viele Besucherinnen und Besucher.

Musikkapelle Vintl

Geburtstagswünsche



Das Ehrenmitglied der Musikkapelle Vintl, Johann Aschbacher, feierte am 15. November seinen 85. Geburtstag. Die Musikanten wünschen ihrem geschätzten Hons alles Beste und viel Gesundheit. Dasselbe wünschen sie auch dem Ehrenkapellmeister Josef Sepp Stauder und Ehrenmitglied Alois Lois Kreithner, die an den Folgetagen auch ihren Geburtstag feierten. Obfrau Magdalena Zingerle und Vizeobmann Christian Kofler ließen es sich nicht nehmen, Johann Aschbacher ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen.

Katholischer Familienverband Südtirol - Obervintl

Familie: Freude, Abenteuer, Leben, Zukunft!

» Von Ursula Kargruber

Trotz der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie gelang es der Zweigstelle Vintl des Katholischen Familienverbandes, einige Aktionen im Jahr 2021 zu organisieren. Zu den Höhepunkten zählte dabei sicher die Faschingsbox im Dorfladen von Obervintl: Für alle Kinder, die ein selbst gemaltes Bild oder eine Bastelarbeit in unsere Faschingsbox geworfen haben, gab es Gratiskrapfen. Für die Familien aus Nieder- und Obervintl wurde am Gründonnerstag eine Osterschatzsuche organisiert. Es ging darum, anhand verschiedener Hinweise und Rätsel den Osterschatz zu finden. Die Aktion wurde von Groß und Klein mit großer Begeisterung aufgenommen! Das Baumfest auf der Naherholungszone für die Neugeborenen in Obervintl war das Geschenk des KFS an die ansässigen Familien. Wir wünschen, dass die fünf neuen Erdenbürger des Jahrganges 2020 gut geschützt in einer möglichst grünen und gesunden Welt aufwachsen mögen. Aus dem Kalender nicht mehr wegzudenken und für

die Kinder ein wichtiges Ereignis war der Laternenumzug durch Obervintl. Zur Adventsaktion 2021 gehören die Fensterbilder beim Ansitz Töpsl, mit der der KFS weihnachtliche Vorfreude verbreiten und Kinderaugen zum Staunen bringen möchte. Ein Dank gebührt allen, die den KFS das ganze

Jahr über unterstützen. Über weitere helfende Hände würden sich die Freiwilligen sehr freuen! Detaillierte Informationen zum Programm, das einige Überraschungen bereit hält, finden sich auf Facebook ([www.facebook.com/KFS Obervintl](http://www.facebook.com/KFS-Obervintl)).



Neues vom Eisstocksport

Die Weltmeisterschaft 2022 am Ritten, vielleicht bereits 2026 die Olympiade, die jährliche Champions League im Sommer – dem internationalen Eisstocksport stehen hochkarätige Veranstaltungen bevor. Und seit September 2021 ist Marvin Leitner mittendrin, darf er sich doch als Schiedsrichter in einen Kreis von weltweit etwa 60 Personen einreihen, die bei diesen Events eine sehr wichtige Rolle spielen. Im September hat er die internationale A-Schiedsrichterprüfung im Eisstocksport erfolgreich bestanden und ist somit ist der jüngste A-Schiedsrichter weltweit und der erste Vintler, dem dieser Sprung gelungen ist. Neben dem Schiedsrichterwesen und den Standarddisziplinen darf natürlich das



Weitschießen im Eisstocksport nicht vergessen werden. Martin Grunser bestätigte darin in der Sommersaison

seine Leistungen aus dem Vorjahr. So erreichte er im Italienpokal Mitte Juni jeweils den zweiten Platz in den Kategorien U19 und U23, bei den Herren reichte es lediglich für Platz acht. Bei der Italienmeisterschaft Ende September erreichte er Platz zwei in der Kategorie U19 und Platz drei in der Kategorie U23. Auch international wurde Martin beim Ländervergleich der Weitschützen in Winklarn (Österreich) gefordert und erreichte mit dem italienischen Team in allen angetretenen Kategorien (U19, U23 und Herren) den dritten Platz im Mannschaftswettbewerb. Der ASV Vintl – Sektion Eisstock wünscht sowohl Marvin Leitner als Schiedsrichter als auch Martin Grunser im Weitschießen weiterhin viel Erfolg.

Eine Sommersaison mit Höhen und Tiefen

» Von Marvin Leitner

Die zweite Sommersaison unter Covid-19-Bedingungen begann für die Stockschützen mit dem Trainingsstart Ende April. Lange war unklar, ob und unter welchen Voraussetzungen die Austragung von Turnieren und Meisterschaften möglich sein würde. Dank der Lockerungen der Maßnahmen konnten sich die Sportler auf Meisterschaften und Turniere im Sommer freuen. Das von der Sektion Vintl geplante internationale Turnier konnte hingegen nicht durchgeführt und

den Mannschaften musste frühzeitig abgesagt werden. Bei insgesamt fünf gespielten internationalen Turnieren erreichten die Eisstockschützen aus Vintl zwei fünfte Plätze sowie einen dritten Platz. Das Fünf-Dörfer-Turnier mit Vintl, Terenten, Ehrenburg, Issing und Pfalzen endete nach fünf spannenden Spieltagen. Die zwei Vintler Mannschaften erkämpften sich die Plätze drei und vier. In der Meisterschaftssaison lief es für die Mannschaften nicht wie erhofft und keine der beiden Mannschaften konnte in die Serie C aufsteigen. Bessere Er-

gebnisse gab es bei den Einzel- und DUO-Wettbewerben. In der Qualifikationsrunde zur Italienmeisterschaft im DUO Wettbewerb qualifizierten sich Helmut Unterhuber und Thomas Lechner durch einen sehr guten dritten Platz für das Finale in Naturns, mussten sich dort jedoch den anderen Mannschaften geschlagen geben. Bei der Qualifikation zur Serie A im Zielwettbewerb sicherte sich Robert Grunser mit einer Punktezahl von 241 einen Startplatz im Finale, das am 11. September in Obervintl stattfand. Unter den besten Stocksportlern des Landes setzte sich Patrick Lanz vom AEV Gais mit einer Punktezahl von 650 Punkten gegen Armin Karadar (ASC Girlan – 643 Punkte) und Karl Abfalterer (ESC Luttach – 628 Punkte) durch. Robert Grunser fehlten am Ende lediglich fünf Punkte für den Klassenerhalt. Mit dem ersten Training in der neuen Brunecker Intercable Arena läuteten die Stocksportler im Oktober die Wintersaison ein.



FC Bayern-Fanclub Vintl

Erstes FCB „Bärntotzn“ Fanclubschießen



» Von Marvin Leitner

Nach der langen coronabedingten Pause war es am 29. Oktober endlich soweit: Der FC Bayern Fanclub „Bärntotzn“

Vintl lud seine Mitglieder zum ersten Fanclubschießen in den Schießstand von Weintental ein. 20 ambitionierte Mitglieder versuchten sich im Schießen, um sich die begehrten Preise zu

sichern. Am Ende konnte sich Denis Obexer mit 157 von maximal 200 möglichen Punkten den Sieg vor Lea und Duschan Tomic sichern. Spannend ging es auch beim Tischkegeln zur Sache. Dort ergatterte Hubert Unterhuber vor Engelbert Pircher und Aaron Gruber den ersten Platz. Neben dem Dank an die treuen Mitglieder, die bei der Veranstaltung dabei waren, muss natürlich auch den Sponsoren für die Preise ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen werden. Im heurigen Jahr steht noch die Jahreshauptversammlung mit den Neuwahlen des Ausschusses am 4. Dezember beim Bruggenwirt in Vintl an. Zudem wurden vom Fanclub auch Tickets für Spiele der Bundesliga und der Champions League angefragt. Sofern es die Coronapandemie zulässt, steht also auch einer Rückkehr in die Allianz Arena nichts mehr im Weg, und der Fanclub „Bärntotzn“ Vintl wird dann endlich wieder vor Ort die Mannschaft des FC Bayern unterstützen.

Jungschützen

Kinder laufen für Kinder

» Von Reinhard Hofer

Unter dem Motto „Kinder laufen für Kinder“ nahmen am 18. September auch die Jungschützen der Schützenkompanie Vintl gemeinsam mit einigen Mitgliedern der Y. M. B. Vintl an der Laufaktion „Lebenslauf“ teil. Genauso machten es die Jungschützen von Pfunders, die von dort aus starteten. Pro gelaufenem Kilometer sammelten sie so Spendengelder, die dem Förderverein „Momo“ zu Gute kommen. „Momo“ unterstützt Kinder und Jugendliche, die an einer lebensbedrohlichen oder lebenslimitierenden Erkrankung leiden. Bei der Aktion, die in ganz Südtirol stattfand und bei der Etappen von Winnebach, Brenner, Reschen bis nach Salurn gelaufen



wurden, ging eine Summe von über 37000 Euro an Spenden ein. Ein Dank

gilt allen Kindern, die beim Lauf dabei waren.

Tenniskurse und Beachvolleyballkurs

Foto: Elkhaphoto



Foto: Paul Bradbury



Im Sommer 2021 fanden gleich mehrere Tenniskurse statt. Die FIT-zertifizierten

Tennislehrer der renommierten Tennisschule „Dolomiten Tennis

Academy“ aus Brixen absolvierten insgesamt 120 Stunden auf dem Tennisplatz in der Sportzone Weitental. Für optimale Platzverhältnisse sorgte, wie schon in den vergangenen Jahren, Josef (Sepp) Putzer aus Obervintl. Neben dem Tennissport wurde heuer erstmals in Zusammenarbeit mit dem SSV Bruneck ein Beachvolleyballkurs im „Gruibm“ (Niedervintl) organisiert. Einige motivierte Jugendliche nahmen das Angebot des Sportvereins an und ließen sich von zwei Trainern aus Bruneck instruieren. Der ASV Vintl bedankt sich bei den Teilnehmenden und den Eltern und hofft auf eine Fortsetzung im Sommer 2022.

Jungbürgerfeier der Gemeinde Vintl

Riesencalcetto zur Volljährigkeit



» Von Simon Pichler

Nach einem Jahr Pause konnte im September die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2002 und 2003 stattfinden. Gemeinsam mit dem Jugenddienst unteres Pustertal organisierte Simon Pichler, Jugendreferent der Gemeinde Vintl, ein Riesencalcetto-Turnier am Festplatz in Obervintl. Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Walter Huber ging es bei schönstem Wetter auch schon los. Mit gutem Essen und gemütlichem Beisammensein klang die Jungbürgerfeier am frühen Abend aus. Ein großer Dank gilt der Gemeinde Vintl, der Schützenkompanie Vintl, dem Jugenddienst und der Freiwilligen Feuerwehr Obervintl für die super Zusammenarbeit!



ASC Pfunders

Eisbruggjochlauf 2021

» Von Viktoria Mayr

Nach der coronabedingten Absage im Vorjahr freuten sich die Teilnehmer und Veranstalter heuer umso mehr auf den traditionellen Eisbruggjochlauf am 4. September. Wie gewohnt startete der 7,3 km lange Lauf zur Edelrauthütte um 10 Uhr in der Liabm-Kurve in Dun. An der Boden- und Eisbruggalm und dem Eisbruggsee vorbei bewältigten die Läufer 1.000 Höhenmeter. Der Schnellste war Lukas Gasser mit einer Zeit von 49:56 Min. vor Lokalmatador Stefan Weissteiner (53:03 Min.) und Lukas Oberhofer (54:13 Min.); bei den Frauen lag die Bestzeit von Lena Daniel bei 70 Minuten. Bei der Preisverleihung auf der Terrasse erhielten die Tagessieger die begehrten Bergkristalle, die „Althüttenwirt“ Tondl spendierte, und die drei Besten der jeweiligen Kategorien wurden mit Gutscheinen prämiert. Auch die anderen Teilnehmer gingen nicht

leer aus: Neben dem Starterpaket für jeden Läufer wurden zahlreiche Preise verlost. Die Veranstalter – die Sektion Lauf des ASC Pfunders und Hüttenwirt Much Weissteiner – bedanken sich bei den Sponsoren und Helfern: Die Sektion Ski vom ASCP übernahm die Zeitmessung, entlang der Strecke schauten Streckenposten nach dem

Rechten, an der Verpflegungsstation bei der Kröllhütte konnte der größte Durst gelöscht werden, die Bergrettung sorgte für die Sicherheit und die „Sherpas“ übernahmen den Kleidertransport. Ergebnisse und Fotos gibt es auf der Homepage des ASC Pfunders (www.ascpfunders.com) und auf Facebook („Vier Hüttenkombination“).



Bibliothek Pfunders

Schon der dritte Krimi aus Pfunders



Am 12. November stellten die beiden Autorinnen Christiane Omasreiter (Pfunders) und Kathrin Scheck (Garmisch-Partenkirchen) ihren neuen Krimi, der bereits im März 2021 im Athesia Verlag erschienen ist, einem breiten Publikum vor. Trotz und viel-

leicht auch wegen der Covid-19-Pandemie war dies eine sehr launige Lesung. Die Autorinnen schildern in allen ihren drei Kriminalromanen sehr ansprechend typisches Lokalkolorit aus Pfunders (zum Beispiel den Pfunderer Kirchtag) und entwickeln darin ein-

gebetet eine spannende Geschichte. Andreas und Alexander lockerten die Lesung mit stimmigen und alt überlieferten „Ziehorgel-Stücken“ auf. Alles in allem war die Buchvorstellung eine gelungene Veranstaltung, auch weil sich die Teilnehmenden genau an die geltenden Bestimmungen hielten. Das Bibliotheksteam von Pfunders dankt allen Anwesenden, den beiden Musikanten und besonders den Autorinnen recht herzlich.



Lob, Dank und Anerkennung

Am Cäcilien Sonntag im letzten Jahr durfte der Kirchenchor coronabedingt nicht singen, heuer haben sich die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Obervintl jedoch zur traditionellen Messfeier zu Cäcilia getroffen.

So wie gewohnt verlief der Cäcilien Sonntag aber auch heuer nicht. Da auf das gemeinsame Mittagessen coronabedingt wieder verzichtet wurde, hielt man während des Gottesdienstes Rückblick auf das vergangene Jahr und nutzte die Gelegenheit, den langjährigen Chormitgliedern, die heuer oder im letzten Jahr eine runde oder halbrunde Mitgliedschaft feierten, zu danken und zu gratulieren und ihnen feierlich große Anerkennung auszudrücken.

Verdiente Sängerinnen und Sänger

Voller Stolz konnte einigen Mitgliedern eine kleine Urkunde überreicht werden. Sepp Volgger singt seit sage und schreibe 45 Jahren als Tenor mit. Er war auch 17 Jahre lang Obmann des Chores und hat sich immer mit viel Herz für seine Belange eingesetzt.

Anna Eppacher singt seit frühester Kindheit und sang schon mit elf/zwölf Jahren in ihrem Heimatort und in der Umgebung in verschiedensten Chören mit. Beim Kirchenchor Obervintl singt

sie schon seit 40 Jahren im Stimmregister Sopran und ist zudem schon seit mehr als 10 Jahren als fleißige Kantorin im Einsatz. Thresl Vikoler ist seit 36 Jahren ohne Pause als Sopran-sängerin dabei und gilt als fleißige und zuverlässige Sängerin mit einem ausgezeichneten Gedächtnis, auch für alles, was die Chorliteratur betrifft. Bürgermeister Walter Huber ist seit 35 Jahren Mitglied des Kirchenchores, sang vorher im Vinzentinum und in Onach in den Chören mit und lässt seine Bassstimme in Obervintl erklingen. Auch er war zehn lange Jahre Obmann des Kirchenchores und hat sich für seine Mitglieder eingesetzt. Karl Oberhofer bereichert den Kirchenchor mit seiner Bassstimme und singt schon seit 31 Jahren mit Freude mit. Paula Mair singt ebenso schon seit 31 Jahren als Altsängerin im Kirchenchor mit, vorher sang sie auch einige Jahre in Weitental. Sie ist stets gut gelaunt und erfreut sich an der Musik und zeigt allen Sängerinnen und Sängern immer wieder, wie die Musik das Leben schöner machen kann.

Und zum Schluss gilt noch ein besonderer Dank der langjährigen Chorleiterin Sonja Roalter. Sie ist seit 31 Jahren Mitglied beim Kirchenchor und lenkt seit unfassbaren 20 Jahren seine musikalischen Geschicke. Auch nach so langer Zeit ist sie noch nicht müde geworden, die Mitglieder immer wieder zu motivieren und zu guten Leistungen zu bringen.

Mit Freude dabei

Viel Herzblut und Engagement steckt in einem Verein wie dem Kirchenchor. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt deswegen allen Chormitgliedern, die Woche für Woche gerne und mit Pflichtgefühl zur Probe kommen und für die vielen kirchlichen Auftritte in Obervintl proben. Am Cäcilien Sonntag sang der Chor zu Beginn des Gottesdienstes das Lied „Wenn des Singen net war, war die Welt lai so laar!“ und abschließend das Lied „Weit weit weg“, das aufzeigen sollte, wie wichtig das gemeinsame Musizieren ist und wie sehr das Singen in der Gemeinschaft das Leben aller Chormitglieder bereichert.



▽
Sepp Volgger und Karl Oberhofer singen seit langem mit Begeisterung im Chor



▽
Seit Jahrzehnten im Kirchenchor dabei: Walter Huber, Paula Mair, Thresl Vikoler, Anna Eppacher und Sonja Roalter

Kirchenchor Niedervintl

Singen macht Freude

Im Rahmen des Festgottesdienstes am Cäcilien Sonntag wurden langjährige Mitglieder des Kirchenchores Niedervintl geehrt. Aus den Händen des Obmannes Alois Vikoler erhielten (siehe Foto von links nach rechts) Helga Frickl, Ulrike Mair, Anna Fuchs Weissteiner, Reinhard Hofer und Paul Mair die Urkunden des Verbandes für ihre langjährige Tätigkeit als Sänger überreicht. Ulrike Mair und Paul Mair singen seit 40 Jahren im Chor, Helga Frickl und Anna Fuchs Weissteiner seit 30 Jahren und Reinhard Hofer ist seit 10 Jahren dabei. Die Musikkapelle Vintl beteiligte sich an der feierlichen Gottesdienstgestaltung mit einem Tuba-Quartett unter der Leitung von Gerhard Stauder.

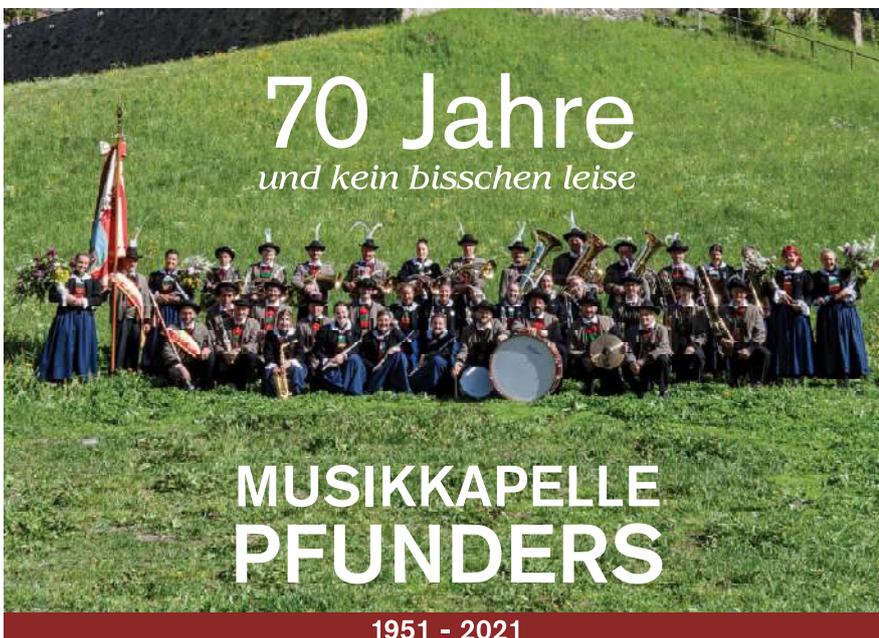
Musikkapelle Pfunders

70 Jahre und kein bisschen leise

Im heurigen Jahr 2021 feiert die Musikkapelle Pfunders ihr 70-jähriges Bestandsjubiläum. Aufgrund der aktuellen Lage gab es leider keine Möglichkeit ein angemessenes Jubiläumsfest zu organisieren. Aus diesem Grund

entschied sich die Musikkapelle zur Herausgabe einer Jubiläumszeitschrift. In Teamarbeit wurde die Chronik der Kapelle durchforstet und in verschiedenen Beiträgen zusammengefasst. Die Jubiläumszeitschrift umfasst ver-

schiedene Artikel zu Chronik, Tracht, verschiedenen Kleingruppen der Kapelle, Freundschaften und vieles mehr. Zudem sind interaktive Elemente, wie QR-Codes, die Video- und Audiodateien verlinken, in die Artikel integriert. Darunter findet sich auch ein sehenswertes Video-Interview mit den Gründungs- und Ehrenmitgliedern (siehe QR-Code). Die Jubiläumszeitschrift wird an alle Pfunderer Haushalte verteilt. Im restlichen Gemeindegebiet wird sie in öffentlichen Lokalen aufliegen. Die Musikkapelle Pfunders freut sich, allen Musikbegeisterten und Interessierten mit dieser Zeitschrift einige Eindrücke aus ihrem Vereinsleben präsentieren zu können.



150 Jahre Pustertaler Eisenbahn

Es begann bereits im Jahr 1858, als die Bewilligung zum Bau der Bahnlinie durch das Pustertal aus Wien nach Franzensfeste erteilt wurde. Nach knapp zwei Jahren Bauzeit konnte am 15. November 1871 der Bahnbetrieb aufgenommen werden.



Wie vor 150 Jahren: Zwei historische Dampflokomotiven fahren an Obervintl vorbei

Im Jahr 1869 wurde mit den Bauarbeiten begonnen, die nach knapp zwei Jahren bereits abgeschlossen waren. Die Kosten beliefen sich auf 27,3 Millionen Kronen. Die Eisenbahn hatte eine enorme Zunahme des Fremdenverkehrs zur Folge und besonders Toblach wurde durch den Bau des Grand Hotels eine bevorzugte Destination von „Elitetouristen“ aus

der gesamten Monarchie. Von großer strategischer Bedeutung war die Pustertaler Bahnlinie im Ersten Weltkrieg, da sie Nachschub und Verpflegung für die österreichischen Truppen garantierte. Nach Kriegsende fiel die Bahn an die italienischen Staatsbahnen (FS).

Die Bahn dümpelte in den folgenden Jahrzehnten vor sich hin, war nicht an Effizienz orientiert und auch nicht sehr kundenfreundlich ausgerichtet. Die Vernachlässigung der Bahnhöfe und der Ausbau des landeseigenen Autobusnetzes verschlechterten zudem die Akzeptanz der Bahnlinie und auch die Elektrifizierung in den 1980er Jahren konnte an diesem Umstand nicht viel ändern.

Neue Impulse für die Pustertalbahn

Erst die Übernahme der Bahnlinie durch das Land Anfang der 2000er Jahre, die Übertragung der Bahnhofsinstandhaltung an die Gemeinden, der Bau neuer Haltestellen (St. Lorenzen, Percha, Vierschach), der Einsatz von neuem Rollmaterial und der Halbstundentakt führten zu einer wahren Renaissance der Pustertaler Bahnlinie.

Ein rundes Jubiläum

Am 2. Oktober 2021 wurde das 150jährige Jubiläum der Bahnlinie gefeiert. Zwei historische Dampflokomotiven fuhren am Vormittag von Franzensfeste nach Innichen. Wild schnaubend und „stinkend“ bahnten sie sich den Weg durch das Pustertal, und demzufolge auch durch Nieder- und Obervintl, wo zeitweise fast der gesamte Talboden vernebelt war. Man denke an frühere Zeiten, in denen täglich mehrere solcher Lokomotiven durch das Tal fuhren. Übrigens: die Rückfahrt absolvierten die Lokomotiven im Rückwärtsgang, da im Pustertal keine funktionierende Drehscheibe mehr in Betrieb ist.

Die Gemeindeverwaltung wird sich weiterhin bemühen, den Zugbahnhof ordentlich instand und sauber zu halten und bedankt sich bei Ruslan Mustafin, dem Hausmeister im Bahnhof, für seine gewissenhafte Tätigkeit im gesamten Bahnhofsareal. Die Bevölkerung ist aufgerufen in diesem Sinne mitzuhelfen, damit sie sich auch weiterhin am schönen, historischen Bahnhof erfreuen kann.

Rätsel

Wie lang war die Pustertaler Bahnlinie, die zwischen dem 9. Oktober 1869 und 15. November 1871 gebaut wurde?

- a) 211,3 km
- b) 150,8 km
- c) 198,4 km

Die richtige Antwort auf das Rätsel in der der Augustausgabe des „Vintila Bote“ war „208 km“ (Länge Pfunderer Bach). Gewonnen hat Wolfgang Lunz. (Der Preis kann in der Gemeinde abgeholt werden)

Bitte senden Sie die Auflösung bis 21.03.2022 per E-Mail an gemeindebote.vintl@gmail.com oder per Post an das Gemeindeamt Vintl, Kennwort „Preisrätsel“. Zu gewinnen gibt es einen Buchpreis.

Max von Milland und die Edelrauthütte

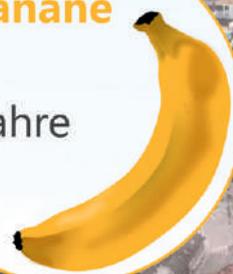
Vor kurzem stellte Max von Milland auf Schloss Sigmundskron sein neues Buch „Hoamkemmen – ein Roadtrip durch Südtirol mit Max von Milland vor“. Zehn Monate war Max samt Fotografen Sebastian Riepp durch Südtirol getourt und hatte dabei nicht nur atemberaubend schöne Orte entdeckt, sondern auch viele Menschen getroffen, die mit ihren Ideen und Taten dieses Land ausmachen. Ein besonderer Ort ist für Max auch die Edelrauthütte in den Pfunderer Bergen – mit ihrem einzigartigen Panorama und ihrer neuen Architektur. Schon seit 1908 gibt es eine Schutzhütte auf dem Eisbruggjoch, und erst vor wenigen Jahren wurde die alte Holzhütte abgerissen und durch ein neues, innovatives und energieautarkes Schutzhaus ersetzt. Max von Milland wollte mit seinem Buch „tiefer in unser einzigartiges Land mit seinen inspirierenden Personen eintauchen und zeigen, dass Südtirol mehr zu bieten hat als Rotwein und Äpfel. Es hat mich fasziniert, wie viele junge Südtirolerinnen und Südtiroler Tradition und Moderne verbinden und sich auf neue, innovative Wege wagen“, so der Sänger und Songwriter. Das Buch, erschienen im Athesia Tappeiner Verlag, umfasst 112 Seiten und stellt Ortschaften, Charakterköpfe und Unternehmen vor. Moderiert wurde die Buchvorstellung auf Schloss Sigmundskron von Evi Hilpold, der Schwester von Max, die die Projektleitung zum Buch innehatte.



#SAUBERE GEMEINDE

Banane

3 Jahre



Aludose

500 Jahre



Glasflasche

5000
Jahre



Zigarette



7 Jahre

Plastikflasche

1000 Jahre



Projekt voller Herausforderungen

Die Baustelle für das neue Mädchenheim und Seniorenwohnheim im historischen Ansitz Freienthurn ist mit einigen Superlativen verbunden. Wir haben mit dem Vorarbeiter des Generalunternehmens Unionbau, Matthias Rainer, einen Rundgang durch die Baustelle gemacht und uns einen aktuellen Zwischenstand über die Arbeiten geben lassen.

Unsere Tour beginnt im Untergeschoss in dem Bereich zwischen dem historischen Gebäude und der Turnhalle der Maria-Hueber-Schule. Diesen Bereich hat die Baufirma im ersten Bauschritt unterkellert und im Anschluss mit dem Bau des neuen Mädchenheimes begonnen. Um den laufenden Schulbetrieb nicht zu sehr zu stören, verlegte man die lärmintensiveren Arbeiten möglichst auf die Sommerferien oder plante sie so, dass sie sich nicht mit der Unterrichtszeit überschneiden. „Konkret haben wir die Abbrucharbeiten in den Schulferien 2020 gemacht und sind dann mit den Rohbauarbeiten im verbindenden Teil zwischen Schule und historischem Gebäude gestartet. Im Februar 2021 haben wir mit dem Bau des Mädchenheimes begonnen“, sagt Matthias Rainer, während wir durch den zukünftigen großen Mensasaal des Mädchenheimes gehen.

Tunnel gegraben

Matthias lenkt die Aufmerksamkeit zur Decke: „Hier befinden wir uns direkt unter der Außenmauer des historischen Gebäudes. Ohne an den rund einen Meter dicken Mauern oberirdisch irgendeinen Eingriff zu machen haben wir uns stückchenweise unter den alten Gebäudeteil vorgegraben, der mit 180 Tonnen auf die neue, darunterliegende Stützstruktur drückt.“ 500 Kubikmeter Material wurden häppchenweise abtransportiert und ein Tunnel unter den Ansitz Freienthurn gegraben, der das Seniorenwohnheim mit dem Mädchenheim verbindet. Mit einem Aufzug können die Mat-



Fotos: Oskar Zingerie



Unglaublich: Die alte Außenmauer steht völlig frei, gestützt von massiven Stahltraversen, und noch dazu wurde sie komplett unterfangen und um ein Untergeschoss erweitert

ratzen, Betten und die Wäsche in die gemeinsame Wäscherei gebracht werden. Auch die Küche wird gemeinsam genutzt und die Mahlzeiten über die Verbindungsgänge zu ihren Bestimmungsorten gebracht.

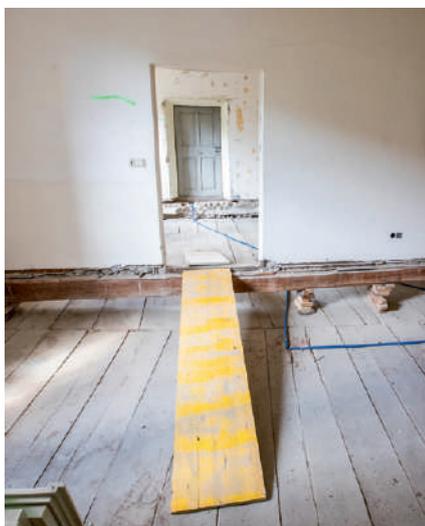
Größere Türöffnungen

Über die neuen Betontreppen gelangen wir ins Erdgeschoss des historischen Gebäudes. „Jetzt wird’s interessant“, kündigt Matthias an, denn das denkmalgeschützte Gebäude, dessen älteste Gebäudeteile auf die Zeit um 1200 zurückgehen, muss natürlich erhalten bleiben – wie etwa die alte Treppe, an der wir stehen: „Sie wurde samt Geländer aufgehängt und per Hand oder einem kleinen Bagger untergraben, damit sie später auf eine neue tragende Struktur aufgesetzt und

ins Untergeschoss verlängert werden kann“, erzählt der Vorarbeiter. Auf unserem Rundgang kommen wir an einem alten Türdurchlass vorbei, direkt dahinter eine neue und wesentlich breitere Türöffnung. Die Unterbringung eines Seniorenwohnheimes bedingt eine gewisse Mindestbreite der Türen, damit sie mit Rollstühlen oder Betten passierbar sind. „Die alten Türen werden noch vergrößert“, erklärt Vorarbeiter Matthias. Das Denkmalamt, das ursprünglich auf die Beibehaltung der bestehenden Türbreiten bestanden hat, ist hier offensichtlich einen Kompromiss eingegangen – unter der Bedingung, dass die Türöffnungen nicht aufgespitzt, sondern mit einer Diamantsäge sauber aufgeschnitten werden.

Baustoffe knapp

Matthias führt uns in die alte Küche des Klosters: Hier wurde die alte Trennmauer abgebrochen, während die Säule in der Mitte stehen und sogar sichtbar bleiben wird. Aus statischen Gründen mussten allerdings links und rechts des alten Holzbalkens zwei Metalltraversen eingezogen werden. Sie übernehmen nun einen erheblichen Teil der Last des darüber liegenden Gebäudes und leiten sie auf die Mauern ab. Die Ingenieure haben bei diesem Projekt also alle Hände voll zu tun. Da viele Details erst im Zuge der Bauarbeiten ans Tageslicht kommen, sind ständig weitere Berechnungen und spontane Entscheidungen notwendig. Diese werden bei den regelmäßigen Sitzungen der Bauleitung besprochen, ebenso wie Entscheidungen zu eventuellen Kostensteigerungen, wie sie im heurigen Frühjahr aufgrund der Preissteigerung bei vielen Baumaterialien massiv aufgetreten sind. „Zur Problematik der Kosten sind wochen- und monatelange Wartezeiten für diverse Baustoffe dazugekommen“, berichtet Matthias, der beispielsweise erst kürzlich Schrauben zur Deckenverstärkung in Frankreich sowie Dämmmaterial in Holland bestellen musste, da hierzulande alle Lager leer waren. Aufgrund der Größe und Vielschichtigkeit dieser Baustelle, konnten die langen Lieferzeiten zu einem guten Teil über eine Änderung des Arbeitsplanes abgefertigt werden. Heißt konkret: Ist man an einer Stelle aufgrund fehlenden Materials nicht mehr weitergekommen, hat man inzwischen in einem anderen Bereich gearbeitet, für den die Baustoffe vorhanden oder kurzfristig lieferbar waren, wie etwa Beton. Insgesamt aber befindet man sich grob



In die alte Klosterküche wurden Stahlträger eingezogen, um die darüber liegende Last aufnehmen zu können. Die alte Metallsäule wird auch nach der Sanierung noch sichtbar bleiben.

im Zeitplan. Das Mädchenheim sollte im Februar 2022, das Seniorenwohnheim Ende 2022 fertig sein – „sofern alles nach Plan läuft“, fügt Matthias hinzu, denn mit der aktuellen Lage sei es schwierig, verlässlich zu planen.

Bautechnische Meisterleistung

Bei der nächsten Station unseres Rundgangs lächelt Matthias verschmitzt und stolz zugleich, weil sie eine besondere Herausforderung zeigt, die die Arbeiter bravourös gemeistert haben: Wir stehen vor – oder besser: hinter der 15 Meter hohen und 20 Meter langen Außenmauer zur Pustertaler Straße. Die gesamte denkmalgeschützte Mauer steht frei und wird von massiven, zehn Tonnen schweren Stahlträgern gehalten. Der gesamte dahinter liegende, nicht unter Schutz stehende Gebäudeteil wurde abgebrochen. Für sich schon ein recht beeindruckender Anblick, doch auf den zweiten Blick offenbart sich ein weiteres, für den Laien kaum vorstellbares Detail: Die gesamte Mauer samt Steinfundament wurde zudem untergraben und steht jetzt auf einer neuen, fast ein Stockwerk hohen Betonmauer. Hier war höchste Aufmerksamkeit von Baufirma und Ingenieuren gefordert. „Wir mussten erstmal verstehen, wie wir den Abbruch des dahinter liegenden Gebäudes bewerkstelligen können, damit die alte Mauer un-



Früher übliche Praxis: Ein neuer Boden wurde einfach auf den alten drübergelegt, dann einer weiterer und noch einer und noch einer ... Beim Herausnehmen der alten Böden offenbart sich das jetzt auf teils seltsame Weise

versehrt stehen bleibt. Zudem sieht man an den Steinen die Nullquote der alten Mauer, die komplett Stück für Stück unterfangen werden musste“, beschreibt Matthias die vielfältigen Problemstellungen. Dass die gesamte Prozedur ohne auch nur einen Riss in der Mauer abgelaufen ist, spricht für die Arbeiter und Ingenieure.

Unter jedem Boden eine Überraschung

Als richtige Überraschungseier haben sich die Böden des historischen Ansitzes entpuppt. „Man entfernt einen Boden, und darunter kommt noch einer, dann noch einer und noch einer ...“, erzählt Matthias. Im Laufe der Jahrhunderte wurde eben immer wieder eine Bodenschicht draufgelegt, wenn es notwendig war. So kam es dazu, dass fast jeder Raum ein unterschiedliches Bodenniveau hat. Man hat früher eben nicht über moderne Messtechnik verfügt und wohl auch nicht die finanziellen Mittel für aufwendige Vermessungen gehabt. Daher gibt es im gesamten Gebäude zahlreiche kleinere und größere Abstufungen – ein Ding der Unmöglichkeit in einem Seniorenwohnheim, weshalb die Abstufungen durch Rampen ausgeglichen werden müssen. Für jede Etage wurden trotz allem einheitliche Quoten festgelegt, damit es zumindest eine Orientierung gibt. „Während sich in einem Raum nur mehr eine dünne Ausgleichsschicht unter dem Boden ausgeht, können die Bodenbalken des danebenliegenden Raums ganze 30 Zentimeter tiefer liegen. Dort wird dann entsprechend mehr ausgleichen, denn am Ende müssen alle Räume stufenlos behindertengerecht begehbar sein.“



Bis zu 14 Farbschichten legten die Restauratoren in den alten Gemäuern frei

Der Boden des Mariensaals ist bereits fertig saniert



Holzdecken mit Holz verstärkt

„Die Zeitplanung bei diversen Umbauarbeiten ist relativ schwierig“, erzählt Matthias beim Gang durch die späteren Zimmer, „denn man muss zuerst einen Raum freilegen, um zu sehen, welche Maßnahmen hier notwendig sind, um die Tragfestigkeit der Decken und alle weiteren Anforderungen gewährleisten zu können.“ Wie stellt man sicher, dass eine Jahrhunderte alte Holzbalkendecke für die Zukunft die nötige Tragfestigkeit bekommt? Dazu werden zwischen die alten Holzbalken neue Balken eingelegt und mit einer Winkelschiene an die Wände gedübelt. Die alten Kachelöfen hat die Baufirma inzwischen abmontiert. Sie werden im Anschluss an die Sanierung wieder eingebaut, aber nicht mehr in Betrieb genommen. Im Mariensaal ist die Bodensanierung bereits abgeschlossen, und der Raum versprüht schon wieder etwas von seinem ur-

sprünglichen Charme. Noch ausständig ist die Restaurierung der Decke, wofür die alten freigelegten Farbtöne wo möglich wiederhergestellt und eventuelle Risse ausgebessert werden. Solche Entscheidungen werden immer in Abstimmung mit dem Denkmalamt getroffen, dessen Mitarbeiter Monat für Monat zur Begutachtung in den Ansitz Freienthurn kommen.

Fresken gefunden

Der historische Turm, von außen erkennbar an den grünen Dachplatten, ist der älteste Gebäudeteil des Ansitzes. Hier und in einem nebenliegenden Raum hat man alte bisher unbekannte Türöffnungen und Fresken gefunden. Sie vollumfänglich freizulegen und zu restaurieren, erfordert einen hohen finanziellen Aufwand, den man derzeit für nicht gerechtfertigt erachtet. Daher werden nur kleine Bereiche der Fresken freigelegt, der Rest kann

später immer noch freigelegt werden, sollte es einmal gewünscht sein. Der Baustellenrundgang offenbarte also viele interessante bauliche Details, aber gleichzeitig hat sich auch gezeigt, mit welcher Leidenschaft der Vorarbeiter Matthias Rainer hier zu Werke geht. „Ich bin seit Juni 2020 hier, und konnte seither vieles von der Geschichte des Ansitzes lernen – auch im Gespräch mit den Klosterfrauen, die sehr viel Interessantes über das Gebäude erzählen können. Zwischen dem Neubau des Mädchenheimes und der Sanierung des historischen Teils – mehr Abwechslung geht für einen Vorarbeiter gar nicht, und es kommen praktisch jeden Tag neue Erkenntnisse und damit neue Herausforderung ans Tageslicht.“ Stolz ist der Vorarbeiter auf seinen Arbeitgeber, der „die Baustelle optimal mit den notwendigen Werkzeugen und Maschinen ausstattet, damit man geschickt arbeiten kann.“ Der Austausch mit Leiharbeiter aus verschiedenen Kulturen ist für ihn eine große Bereicherung: „Wir haben Südtaliener, Albaner, Slowaken, Kosovaren und andere Nationen mehr hier auf der Baustelle. Man kann von jedem etwas lernen, wenn man ihm zuhört und ihm auf die Hände schaut.“



Die Sichtbetonwände im neuen Mädchenheim mit ihrer charakteristischen Fugenzeichnung

Sport

50 Jahre Verband der Südtiroler Sportvereine



Am 29. Oktober 2021 feierte der Verband der Südtiroler Sportvereine (VSS) sein 50-jähriges Bestandsjubiläum im Me-

raner Kursaal. Auch der Präsident des ASV Vintl, Mitglied im VSS, war zur Feier eingeladen. Die Feier hatte pan-

demiebedingt um ein Jahr verschoben werden müssen. Die Gründung des VSS erfolgte am 28. November 1970, als 97 einzelne Südtiroler Sportvereine im Bozner Waltherhaus die größte Sportinteressensvertretung des Landes aus der Taufe hoben. Im Laufe der Jahre wurde Südtirol die Autonomie im Bereich Sport zugesprochen, und es war vor allem Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder, der den Sport in sämtliche Gemeinden des Landes in Form von Infrastrukturen (Sportplätze usw.) hinaus trug mit der Absicht, diesen als Breitenaktivität zu etablieren. Im VSS sind heute 500 Mitgliedsvereine mit 1.100 Sektionen und 86.000 Mitgliedern organisiert.

Bezirksgemeinschaft Pustertal

Soziale Kontakte für Menschen mit Demenz

Menschen brauchen einander. Deshalb knüpfen sie soziale Netze und leben in Beziehungen zu anderen. Die Beziehungsfähigkeit nimmt aber bei alten verwirrten Menschen ab und die Angehörigen stehen oft vor großen Herausforderungen. Aus dem Bedürfnis nach sozialen Kontakten und zur Entlastung der Angehörigen hat die Bezirksgemeinschaft Pustertal vor zehn Jahren die Tagesbetreuung „Memory“ für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen. Die Einrichtung in Bruneck bietet älteren verwirrten Personen tagsüber eine Begleitung an. Fachkräfte gehen auf die Bedürfnisse der Gäste ein und gestalten mit diesen den Tagesablauf. So werden Speisen vorbereitet, Feste wie Geburtstage, Ostern oder Fasching gefeiert und über Gesellschaftsspiele sowie Handarbeiten das Gedächtnis trainiert. Ruhe, Gelassenheit und Wertschätzung sind die Leitmotive des dreiköpfigen Fachteams. Der Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal Robert Alexander Steger ist überzeugt, „dass dieses Angebot für vie-

le Familien eine wertvolle Entlastung darstellt und dass sich die Senioren in dieser Einrichtung mit familiärem Charakter sehr wohl fühlen.“ Die Tageseinrichtung hat von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 17 Uhr geöffnet. Die Gäste können bis zu drei Tage in der Woche die Einrichtung

besuchen. Die Begleitung zur Tagesbetreuung „Memory“ in Bruneck müssen die Angehörigen selbst übernehmen. Die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung, Tel. 0474 537870, gibt Auskunft über die Einrichtung und nimmt die Ansuchen für eine Aufnahme entgegen.



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht



Vor kurzem trafen sich die KFS-Freiwilligen aus dem Pustertal in Bruneck und blickten dabei auf die letzten Jahre des erfolgreichen Projektes „Frühe Hilfen“ zurück. Dieses soll, ebenso wie das Projekt „Freiwillige für Familien“, Menschen und Familien im Alltag begleiten

und entlasten. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer können Familien zum Beispiel bei der Kinderbetreuung oder durch Mithilfe im Haushalt deren familiäre Selbsthilfekompetenzen stärken. Dabei bringen sie ihre eigenen Lebenserfahrungen in Gesprächen mit

den Müttern, Vätern oder anderen primären Bezugspersonen der Kinder ein und haben oft auch ein gutes Gespür für weiteren Hilfebedarf von Familien in belastenden Lebenslagen. Eltern erleben diese Angebote als entlastend und nehmen sie gerne an. Die Freiwilligenarbeit ersetzt damit nicht die professionelle Hilfe durch Fachkräfte. Der KFS sucht Interessierte, die ein paar Stunden in der Woche ehrenamtlich aushelfen möchten, um jungen Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren unter die Arme zu greifen. Sie können sich für weitere Informationen an das KFS-Büro wenden. Die Freiwilligen sind während ihrer Tätigkeit versichert, erhalten eine Einschulung und können an regelmäßigen Fortbildungen teilnehmen. Außerdem steht ihnen das Team „Frühe Hilfen“ jederzeit mit Fachwissen zur Seite. Informationen bei Laura Spitaler (Tel. 0471 978 778, bildung.projekte@familienverband.it).

Weißes Kreuz

Vorteile für Mitglieder

Das Weiße Kreuz steht für freiwilliges Engagement, schnelle und professionelle Hilfe im Notfall, Sicherheit, Verlässlichkeit und Gemeinschaft. Aus diesem Grund zählen insgesamt über 136.000 Südtirolerinnen und Südtiroler zur großen „Familie“ zu der „Auch Du“ gehörst, ganz nach dem Motto der diesjährigen Jahresmitgliedschaft. Mit einer Mitgliedschaft wird in erster Linie die Arbeit der mehr als 3.600 Freiwilligen unterstützt und Leistungen ermöglicht, die andernfalls nicht finanziert werden könnten, wie in etwa die Notfallseelsorge und die Jugendgruppen. Die Basismitgliedschaft „Südtirol“ sichert viele Vorteile vor Ort: eine Anzahl von kostenlosen Krankentransporten, die Übernah-

me von anfallenden Rettungskosten sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Mit den Mitgliedschaften „Weltweit“ und „Weltweit Plus“ lässt der Landesrettungsverein seine Mitglieder auch im Ausland niemals allein. Hier inbegriffen sind schnelle Rückholungen und Verlegungen nach einem schweren Unfall oder Krankheitsverlauf genauso wie Blutkonserven- und Medikamententransporte und die Übernahme von Such- und Bergungskosten. Weitere Informationen zu den Mitgliedschaften beim Weißen Kreuz können auf der Webseite www.werde-mitglied.it abgerufen werden. Und zu Bürozeiten beantworten Mitarbeiter etwaige Fragen unter der Rufnummer 0471 444310.



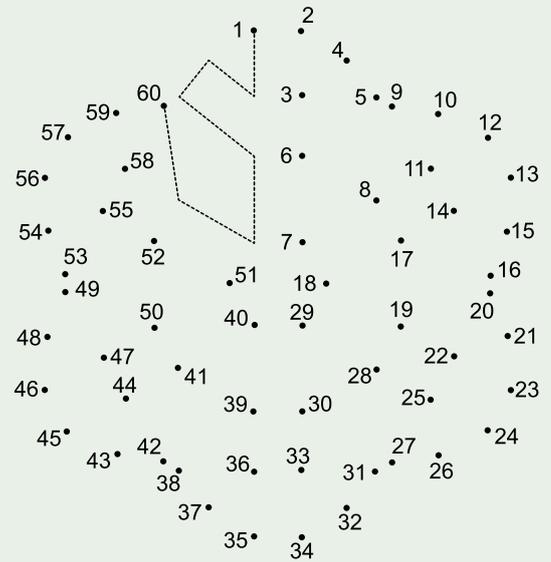
Fehlersuche

Findest du alle 5 Fehler?



Was ist das?

Verbinde die Zahlen der Reihe nach, um es herauszufinden.



Weg finden

Kannst du Paul den Weg zu seiner Schwester zeigen?





DIE A. RIEPER AG, LEBENS- UND FUTTERMITTELHERSTELLER IN VINTL, SUCHT ZUM BALD-MÖGLICHEN EINTRITT ODER NACH VEREINBARUNG

LABORANT (m/w)

LAGERVERWALTER (m/w)

LKW-FAHRER (m/w) - AUCH AUSBILDUNG ZUR ERLANGUNG DES C-FÜHRERSCHEINS MÖGLICH

MITARBEITER VERLADUNG LKW (m/w) - MIT C-FÜHRERSCHEIN

SCHICHTMÜLLER (m/w)

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten Arbeitsumfeld
- Strukturierte Arbeitsabläufe an einem gut organisierten Arbeitsplatz mit modernen Anlagen auf dem neuesten Stand der Technik
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten und einer leistungsgerechten Entlohnung und interessanten Zusatzleistungen
- Gute Einarbeitung und fachspezifische Ausbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte richten Sie diese an Frau Karin Obexer: jobs@rieper.com

Gerne stehen wir auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung: **0472 867 925**

A. RIEPER AG
B.-v.-Guggenberg Str. 6
39030 Vintl
www.rieper.com

 **RIEPER**